

# **Installation**

**für UNIX Systeme**

# **StarOffice 5.1**

Sun Microsystems, Inc.

# Copyrights und Warenzeichen

Sun, Sun Microsystems, das Sun Logo, StarOffice, das StarOffice Logo, Java, Solaris und JRE (Java Runtime Environment) sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern. PostScript ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Inc. X-Printer ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bristol Technology, Inc. SPARC ist ein eingetragenes Warenzeichen der SPARC International, Inc. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen, das in den USA und anderen Staaten ausschließlich durch X/Open Company Ltd. lizenziert wird. Motiv ist ein eingetragenes Warenzeichen der Open Software Foundation, Inc. X Window System ist ein Warenzeichen der X Consortium, Inc. International Electronic Thesaurus © 1992 und International CorrectSpell © 1991, beide von Lernout & Hauspie Speech Products N.V. Alle Rechte vorbehalten. International CorrectSpell ist ein Warenzeichen von Lernout & Hauspie Speech Products N.V. Die Vervielfältigung oder Disassemblierung der enthaltenen Computeralgorithmen oder Datenbanken ist untersagt.

"R:BASE Technologies, Inc hat Otero an Sun Microsystems, Inc. lizenziert. Otero ist ein Warenzeichen von R:BASE Technologies, Inc. R:BASE Technologies, Inc übernimmt keine Haftung für Produkte von Sun Microsystems, Inc." Das Copyright der in diesem Programm verwendeten Import- und Exportfilter liegt bei der Independent JPEG-Group und Sun Microsystems, Inc. Das Copyright der mitgelieferten Cliparts liegt bei Management Graphics.

Das "JRE (Java Runtime Environment) für OS/2" der Firma Sun Microsystems, Inc. ist nur lizenziert zur Benutzung durch lizenzierte Anwender des OS/2 von IBM.

Ausschließlich für vCard und vCalendar gelten die in diesem Absatz folgenden Aussagen: (C) Copyright 1996 Apple Computer, Inc., AT&T Corp., International Business Machines Corporation and Siemens Rolm Communications Inc. For purposes of this license notice, the term Licensors shall mean, collectively, Apple Computer, Inc., AT&T Corp., International Business Machines Corporation and Siemens Rolm Communications Inc. The term Licensor shall mean any of the Licensors. Subject to acceptance of the following conditions, permission is hereby granted by Licensors without the need for written agreement and without license or royalty fees, to use, copy, modify and distribute this software for any purpose. The above copyright notice and the following four paragraphs must be reproduced in all copies of this software and any software including this software. THIS SOFTWARE IS PROVIDED ON AN "AS IS" BASIS AND NO LICENSOR SHALL HAVE ANY OBLIGATION TO PROVIDE MAINTENANCE, SUPPORT, UPDATES, ENHANCEMENTS OR MODIFICATIONS. IN NO EVENT SHALL ANY LICENSOR BE LIABLE TO ANY PARTY FOR DIRECT, INDIRECT, SPECIAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR LOST PROFITS ARISING OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE. EACH LICENSOR SPECIFICALLY DISCLAIMS ANY WARRANTIES, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO ANY WARRANTY OF NONINFRINGEMENT OR THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. The software is provided with RESTRICTED RIGHTS. Use, duplication, or disclosure by the government are subject to restrictions set forth in DFARS 252.227-7013 or 48 CFR 52.227-19, as applicable.

Copyright © 1999 by: Sun Microsystems, Inc.  
901 San Antonio Road  
Palo Alto, CA 94303

Alle Rechte vorbehalten. Die Nutzung der Software (inclusive der Dokumentation) ist geregelt durch die Bedingungen des beigefügten Lizenzabkommens. Installation und Benutzung der Software bedeutet die Zustimmung zu allen Bedingungen des Lizenzabkommens. Kein Teil des Handbuchs sowie des dazugehörigen Programms darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder sonstige Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung von Sun Microsystems, Inc. reproduziert oder vervielfältigt werden. Wir werden jede uns bekanntwerdende nicht autorisierte Weitergabe des Programms mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln verfolgen. Der Kunde ist Besitzer des Programms (Handbuch und Datenträger). Für die Fehlerlosigkeit des Programms und der Dokumentation und für Schäden, die durch die Benutzung des Programms und der Dokumentation entstehen, kann leider keine Haftung übernommen werden. Sollte ein Fehler entdeckt werden, ist Sun Microsystems, Inc. bestrebt, diesen so schnell wie möglich zu korrigieren. Die Benutzung des Programms erfolgt ausschließlich aufgrund der Lizenzbestimmungen, die dem Produkt beiliegen.

---

# Inhaltsverzeichnis

Registrierung.....	1
<b>So funktioniert die Registrierung.....</b>	<b>1</b>
Nach der Installation Ihres StarOffice.....	1
Als StarOffice Anwender registrieren.....	1
Registrierungsdialog.....	2
Die Installation von StarOffice.....	3
<b>Installationsvoraussetzungen für Linux.....</b>	<b>4</b>
<b>Allgemeine Installationshinweise.....</b>	<b>4</b>
<b>Besondere Hinweise für Unix (Solaris, Linux usw.).....</b>	<b>5</b>
<b>Starten von StarOffice.....</b>	<b>5</b>
<b>Inhalt der Installations-CD.....</b>	<b>6</b>
Einzelplatz-Installation.....	7
<b>Installationsvoraussetzungen.....</b>	<b>7</b>
<b>Starten des Setups für die Einzelplatz-Version.....</b>	<b>7</b>
<b>Die Dialoge im Setup Programm.....</b>	<b>8</b>
<b>Wahl des Installations-Verzeichnisses.....</b>	<b>12</b>
<b>Auswahl der Komponenten bei der benutzergesteuerten Installation.....</b>	<b>13</b>
Netzwerk-Installation.....	17
<b>Installationsvoraussetzungen auf dem Netzwerk Server.....</b>	<b>17</b>
<b>Starten des Setups auf dem Netzwerk Server.....</b>	<b>17</b>
<b>Die Dialoge des Setup Programms.....</b>	<b>18</b>
<b>Wahl des Installations-Verzeichnisses.....</b>	<b>21</b>
User-Installation.....	25
<b>Installationsvoraussetzungen für die User.....</b>	<b>25</b>
<b>Starten des Setups durch den User.....</b>	<b>25</b>
<b>Die Dialoge des Setup Programms.....</b>	<b>26</b>

<b>Wahl des Installations-Verzeichnisses.....</b>	<b>29</b>
<b>Einrichten von Drucker, Fax und Schriften.....</b>	<b>33</b>
<b>Einrichten von Druckern.....</b>	<b>34</b>
Verwenden eines nicht PostScript fähigen Druckers.....	34
Verwenden eines PostScript fähigen Druckers.....	35
Drucker einrichten, umbenennen und löschen.....	36
Wählen eines Standarddruckers.....	39
<b>Faxen mit StarOffice.....</b>	<b>40</b>
<b>Einrichten von Schriften.....</b>	<b>41</b>
<b>Neue Type1 Schriften im System installieren.....</b>	<b>42</b>
<b>Type1 Schriften hinzufügen.....</b>	<b>43</b>
Einstellen von Schriftattributen.....	44
<b>Probleme bei der Darstellung von Schriften.....</b>	<b>46</b>
Probleme beim Ausdruck von Schriften.....	47
Weitere Hinweise für erfahrene Unix Anwender.....	48
Verwenden von TrueType Schriften.....	48
TrueType Schriften in Type1 Schriften umwandeln.....	49
TrueType Schriften mit Ghostscript drucken.....	49
Euro- und Sonderzeichen.....	51
<b>Anhang.....</b>	<b>53</b>
<b>Java für Linux.....</b>	<b>53</b>
<b>Ändern der Installation von StarOffice.....</b>	<b>54</b>
Installation ändern.....	54
Reparatur.....	54
Deinstallation.....	55
<b>Mögliche Parameter für das Setup Programm.....</b>	<b>56</b>

---

# Registrierung

## So funktioniert die Registrierung

Wir danken Ihnen, daß Sie sich für StarOffice entschieden haben. Die genauen Modalitäten der Lizenz entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Lizenzdokument. Beachten Sie, daß StarOffice keine Freeware und keine Shareware ist!

Der Lizenztext wird Ihnen bei der Installation am Bildschirm angezeigt - wir bitten Sie, ihn aufmerksam zu lesen. Klicken Sie dann im Installationsdialog auf **AKZEPTIEREN**, wenn Sie der Lizenz zustimmen und StarOffice installieren wollen.

### Nach der Installation Ihres StarOffice

Nach der Installation Ihres StarOffice können Sie Ihre Benutzerdaten unter **EXTRAS - OPTIONEN... - ALLGEMEIN - BENUTZERDATEN** eingeben und jederzeit verändern. Zusätzlich werden Sie bei jedem Start von StarOffice in einem Dialog gefragt, ob Sie sich als Anwender von StarOffice registrieren lassen wollen.

### Als StarOffice Anwender registrieren

Ihre Registrierung als Anwender von StarOffice erfolgt ausschließlich online. Um sich als Anwender von StarOffice registrieren zu lassen, haben Sie die folgenden zwei Möglichkeiten:

- ◆ Wählen Sie die Funktion **HILFE - REGISTRIERUNG**. Sie gelangen dann direkt auf eine Webseite mit einem Formular, in dem Sie die Registrierung vornehmen können.
- ◆ Nach dem Start Ihres StarOffice werden Sie in einem Dialog gefragt, ob Sie sich als Anwender von StarOffice registrieren lassen möchten. Wählen Sie in dem Dialog die Option **JETZT REGISTRIEREN**. Sie gelangen dann direkt in das Formular, in dem Sie die Registrierung vornehmen können.

Nach der Registrierung erhalten Sie von uns einen Usernamen sowie ein Paßwort, mit dem Sie jederzeit Ihre Registrierungsdaten ändern können. Daß Sun Microsystems Ihre übermittelten Daten nur für interne Zwecke speichert und sie nicht an Dritte weitergibt, ist selbstverständlich.

## Registrierungsdialog

Nach dem Start Ihres StarOffice erscheint ein Dialog, der Ihnen zur Registrierung als Anwender von StarOffice die folgenden Möglichkeiten bietet:

- ◆ Jetzt registrieren ruft direkt die Webseite [www.sun.com/staroffice/registration](http://www.sun.com/staroffice/registration) auf, auf der Sie sich als Anwender von StarOffice registrieren können.
- ◆ Später registrieren zeigt den Registrierungsdialog nach jedem erneuten Start Ihres StarOffice und bietet Ihnen so die Möglichkeit, sich zu einem späteren Zeitpunkt als Anwender von StarOffice zu registrieren.
- ◆ Nie registrieren bewirkt, daß der Registrierungsdialog nach dem Start Ihres StarOffice nicht mehr angezeigt wird. Über die Funktion Hilfe - Registrierung können Sie sich jedoch jederzeit als Anwender von StarOffice registrieren lassen.
- ◆ Registrierung bereits durchgeführt bewirkt ebenfalls, daß der Registrierungsdialog nach dem Start Ihres StarOffice nicht mehr angezeigt wird. Dies kann der Fall sein, wenn Sie sich schon beim Download Ihres StarOffice als Anwender registriert haben oder wenn Sie nach der Registrierung Ihr StarOffice zu einem späteren Zeitpunkt erneut installieren möchten. Sie können jedoch Ihre Registrierungsdaten über die Funktion Hilfe - Registrierung jederzeit bearbeiten.



---

## Die Installation von StarOffice

Die Installation von StarOffice ist sehr einfach und läßt sich problemlos durchführen. Hier erfahren Sie, wie Sie vorgehen müssen und was Sie bei der Installation beachten sollten. Am Ende des Abschnitts finden Sie Anmerkungen zum Ändern der Installation von StarOffice.

Nachfolgend finden Sie Informationen über die Installation von StarOffice als Einzelplatz-Version und als Netzwerk-Version. Bitte beachten Sie, daß Sie bei einer Netzwerkinstallation von StarOffice für jeden User eine eigene Lizenz benötigen. Einzelheiten zum Erwerb von Netzwerklizenzen erfahren Sie beim Sun Microsystems Vertrieb.

Name der Installation	Zweck
Einzelplatz-Installation	StarOffice wird auf einem einzigen Rechner für einen einzigen Anwender genutzt.
Netzwerk-Installation	Die komplette Installation aller Komponenten erfolgt auf einem Netzwerkservers, sie dient für alle User im Netzwerk als Ausgangsbasis zur individuellen User-Installation. Diese Installation kann auch Server-Installation genannt werden.
User-Installation	Die Installation für einen einzelnen Anwender im Netzwerk. Viele Komponenten werden im laufenden Betrieb vom Server geladen; die individuellen Einstellungen und Dateien werden im Bereich des Users abgelegt. Die User-Installation kann auch Workstation-Installation genannt werden.

Die Einzelplatz-Installation ist für alle Anwender geeignet, die ihr StarOffice auf nur einem einzigen Rechner installieren und anwenden wollen.

Bei der Einzelplatz-Installation melden Sie sich als normaler User am System an und installieren das StarOffice unterhalb Ihres Home-Verzeichnisses oder in einem lokalen Verzeichnis Ihrer Wahl, in dem Sie alle Rechte haben.

In der NETZWERK-INSTALLATION installiert zuerst der Systemverwalter das StarOffice auf ein Netzvolume (Server-Installation), anschließend kann jeder User die für ihn nötigen Dateien in sein eigenes Home-Verzeichnis installieren (User-Installation). (Auch der Systemverwalter kann sich unter seinem

"normalen" Benutzernamen einloggen und eine User-INSTALLATION durchführen - er sollte keinesfalls versuchen, das StarOffice von der Server-Installation aus auszuführen.)

Zusätzlich wird beschrieben, wie das StarOffice PRINTER ADMINISTRATION UTILITY aufgerufen wird, um Drucker, Fax und Fonts für StarOffice zu definieren.

## Installationsvoraussetzungen für Linux

Als Systemvoraussetzungen zur Installation von StarOffice 5.1 für Linux benötigen Sie folgende Ressourcen:

- ♦ Einen PC nach Intel 'x86 Industriestandard
- ♦ Mindestens 32 MB RAM und Platz auf der Festplatte (je nach Installation bis zu 170 MB, typisch etwa 120 MB)
- ♦ Ein CD-ROM Laufwerk

Ihre Linux-Installation sollte folgende Merkmale aufweisen:

- ♦ Linux Kernel 2.0.x oder höher
- ♦ Installiertes X Window mit einem Window Manager
- ♦ Ein XServer mit mindestens 256 Graustufen oder Farben
- ♦ Installierte Libc Version größer oder gleich Libc.so.6.x (GLibc2)



Zur Verwendung der GLibc2 lesen Sie bitte die Hinweise in der Datei readme.txt im Verzeichnis Linux/misc/glibc2 aufmerksam durch.

## Allgemeine Installationshinweise

Besondere Hinweise zur Installation können Sie in den Dateien readme.txt auf der Installations-CD finden. Es gibt eine readme.txt Datei im Grundverzeichnis der CD bzw. in jedem plattformspezifischen Verzeichnis und es gibt eine weitere readme.txt mit plattformspezifischen Hinweisen im Unterverzeichnis office51. Hier können unter Umständen aktuelle Informationen stehen, die erst nach Drucklegung des Handbuchs bekannt wurden, und die wir Ihnen dringend zu lesen empfehlen.

- ♦ Legen Sie die StarOffice 5.1 CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk.



Unter Solaris sollten nach einigen Sekunden die StarOffice Installations-Dateien im Pfad /cdrom/solaris/office51 zur Verfügung stehen. Haben sie unter Solaris das automatische Volume Management ausgeschaltet, machen Sie das CD-ROM bitte mit "volcheck cdrom" verfügbar.



Sie können die Installation mit der Schaltfläche **ABBRECHEN** beenden. Beachten Sie jedoch, daß Ihr StarOffice-Programm nicht lauffähig sein wird, wenn Sie die Installation auf diese Art und Weise vorzeitig abbrechen.

## Besondere Hinweise für Unix (Solaris, Linux usw.)

Wir haben uns bemüht, in der StarOffice-Hilfe wo immer möglich auf die Besonderheiten Ihres Betriebssystems einzugehen.

Beachten Sie bitte, daß das gedruckte StarOffice Benutzerhandbuch die Windows-Version von StarOffice beschreibt. Abhängig vom verwendeten Betriebssystem kann es sein, daß nicht alle beschriebenen Funktionen genutzt werden können. Eine aktuelle Beschreibung Ihrer Version von StarOffice finden Sie in der StarOffice-Hilfe, in der auch das komplette Benutzerhandbuch enthalten ist.

Wenn Ihnen die Begriffe im gedruckten Handbuch nicht vertraut sind, finden Sie hier eine Tabelle zu den Unterschieden. Wir hoffen, daß Sie sich für die Zeit der Lektüre an die fremden Begriffe gewöhnen können:

Begriff im Handbuch	Bedeutung in Unix
Dateipfade der Art C:\Office51	Verwenden Sie bitte die entsprechenden Dateipfade in der Art /drive_c/Office51
sversion.ini im Windows-Verzeichnis	.sversionrc im Home-Verzeichnis
soffice.ini im Office Verzeichnis	sofficerc im Office Verzeichnis

## Starten von StarOffice

Das Starten von StarOffice gestaltet sich nach erfolgter Installation unter Unix (Solaris, Linux usw.) anders, als es im gedruckten Handbuch beschrieben wird, da sich das gedruckte Handbuch auf die Windows-Version bezieht.

Nachdem Sie StarOffice erfolgreich installiert haben, finden Sie in Ihrem System einen neuen Ordner für die Dateien von StarOffice.

Wechseln Sie in den StarOffice Installationsordner und von dort in den Unterordner bin. Starten Sie dort StarOffice durch Eingeben von `./soffice`.

## Inhalt der Installations-CD

Das aktuelle StarOffice zum Installieren finden Sie auf einer CD, die nur eine Plattform unterstützt, im Verzeichnis `/office51`. Auf Multiplattform-CDs lauten die Verzeichnisnamen wie folgt:

- ♦ Windows Version: `\windows\office51`
- ♦ OS/2 Version: `os2\office51`
- ♦ Linux Version: `linux/office51`
- ♦ Solaris Sparc Version: `solaris/office51`
- ♦ Solaris X86 Version: `solarisi/office51`

Hinweis für Linux-Anwender: Sie müssen Ihr CD-ROM Laufwerk mit "Execute"-Rechten mounten, um das Setup-Script von der CD ausführen zu können.

Haben Sie zum Beispiel die CD auf `/cdrom` gemounted, so heißt das Installations-Verzeichnis der StarOffice 5.1 Version für Solaris wie folgt:

`/cdrom/solaris/office51`

---

## Einzelplatz-Installation

Die Einzelplatz-Installation dient zum Einsatz des StarOffice auf einem einzigen Rechner, für einen einzelnen Anwender und auch für mehrere Personen nacheinander.

Sie können die Einzelplatz-Installation auch unter Unix (Solaris, Linux usw.) durchführen, wenn Sie nur eine einzige Lizenz erworben haben.

Bei der Installation von StarOffice als Einzelplatz-Version melden Sie sich als normaler User am System an und installieren das StarOffice unterhalb Ihres Home-Verzeichnisses oder in einem lokalen Verzeichnis Ihrer Wahl, in dem Sie alle Rechte haben.

## Installationsvoraussetzungen

Sie benötigen je nach den von Ihnen gewählten zu installierenden Optionen etwa 110 bis 140 MB freien Platz in dem Verzeichnis, in das Sie StarOffice installieren wollen. Während der Installation wird für temporäre Dateien bis zu etwa 20 MB zusätzlicher Platz benötigt. Die temporären Dateien werden nach erfolgreicher Installation automatisch wieder gelöscht. Ferner benötigen Sie ein Swap-Volume von etwa 80 MB Größe.

## Starten des Setups für die Einzelplatz-Version

Melden Sie sich unter Ihrem Benutzernamen (nicht als Systemverwalter) am System an, falls Sie in einem vernetzten System arbeiten.

Wechseln Sie in die grafische X Window Oberfläche, falls Sie sich nicht schon automatisch dort befinden.

Wechseln Sie, wahlweise per Befehlszeile in einem Terminalfenster oder per File Manager, in das Installationsverzeichnis auf der CD. Dies kann z. B. erfolgen durch den Befehl

```
cd /cdrom/solaris/office51
cd /cdrom/linux/office51      (für Linux)
```

Rufen Sie das Installations-Script auf mit dem Befehl

```
./setup
```



Sollten Sie bereits eine ältere StarOffice-Version installiert haben, so prüfen Sie bitte zuvor, ob sich in Ihrem Home-Verzeichnis die Datei `.sversionrc` befindet. Diese zeigt den Pfad und die Versionsnummer eines bereits installierten StarOffice an. Wenn es sich um ein StarOffice derselben Versionsnummer wie das zu installierende StarOffice handelt, ist eine Installation erst möglich, nachdem Sie das alte StarOffice deinstalliert haben.

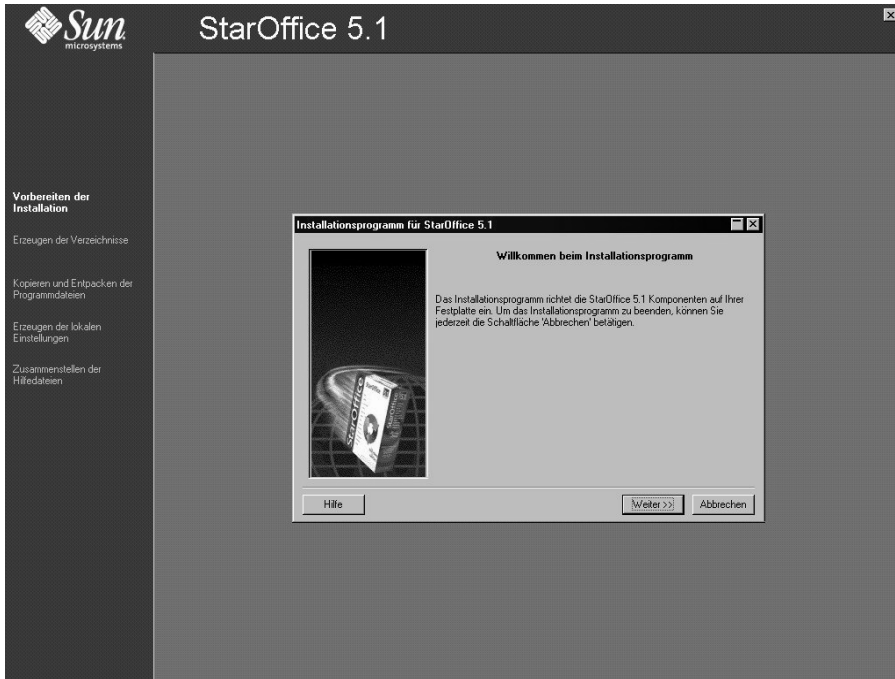
Rufen Sie das Programm Setup aus dem korrekten Installationsverzeichnis der CD auf.

Für die Einzelplatz-Installation ist es nicht nötig, dem Setup Programm Parameter zu übergeben; dies ist nur bei der Netzwerk-Installation erforderlich.

Das Setup Programm wird gestartet und initialisiert sich.

## Die Dialoge im Setup Programm

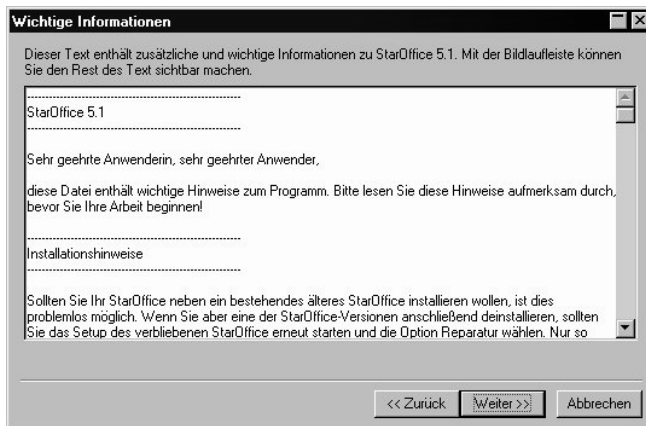
Sie sehen zuerst einen Begrüßungsbildschirm.



In vielen Dialogen des Setup Programms finden Sie eine Schaltfläche **HILFE**, die Ihnen einen Hilfetext zum aktuellen Dialog anzeigt. Wenn Sie den Hilfetext gelesen haben, kommen Sie mit der Schaltfläche **ZURÜCK** wieder in das Setup Programm zurück. Schließen Sie den Hilfetext nicht mit der Schließfläche - diese würde das Setup Programm beenden!

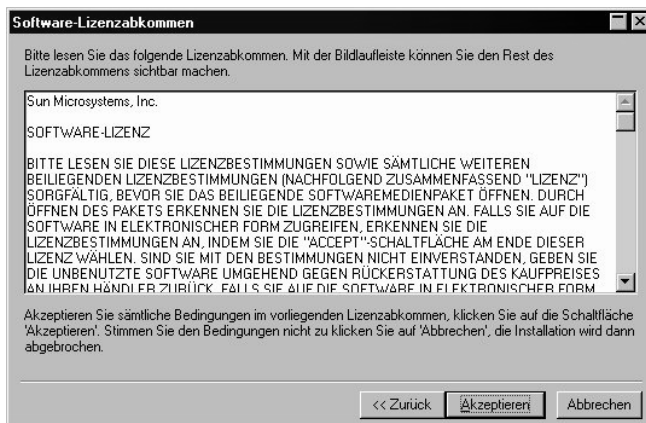
- ◆ Bestätigen Sie den Begrüßungsbildschirm, indem Sie auf **WEITER** klicken.

Jetzt erscheint ein Fenster mit dem Inhalt der Datei **readme**. Diese Datei können Sie auch nach der Installation aus dem **StarOffice-Verzeichnis** öffnen und lesen.



- ◆ Lesen Sie die **Readme** Datei und bestätigen Sie mit **WEITER**.

Sie sehen ein Fenster mit der **Lizenzvereinbarung**.



- ◆ Bitte lesen Sie die Lizenzvereinbarung aufmerksam durch. Wenn Sie allen Punkten zustimmen, klicken Sie auf **AKZEPTIEREN** zum Fortsetzen der Installation. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, klicken Sie auf **ABBRECHEN**. In diesem Fall wird das StarOffice nicht installiert.

Sie sehen den Dialog **BENUTZERDATEN EINGEBEN**.

- ◆ In diesem Dialog geben Sie bitte Ihre persönlichen Daten ein.
- ◆ Die Daten, die Sie hier eingeben, werden z. B. von den Feldbefehlen im StarOffice genutzt, um in Vorlagen zu Briefen oder Faxen bereits Ihren Namen usw. einzutragen.



Ganz wichtig ist, daß Sie hier Ihre E-Mail Adresse eingeben, da Ihnen sonst die Mail- und News-Funktionen des StarOffice nicht zur Verfügung stehen.

- ◆ Sie können diesen Dialog auch später noch mit dem Menübefehl **EXTRAS - OPTIONEN... - ALLGEMEIN** als Register **BENUTZERDATEN** aufrufen.
- ◆ Klicken Sie auf **WEITER** zum Fortsetzen der Installation.

Sie sehen den nächsten Dialog des StarOffice Setup Programms mit der Auswahl der Installationsart.

Der hier angezeigte Speicherplatzbedarf wird aufgrund der Clustergröße auf dem nächsten Ziellaufwerk, auf dem genügend freier Platz vorhanden ist, geschätzt.



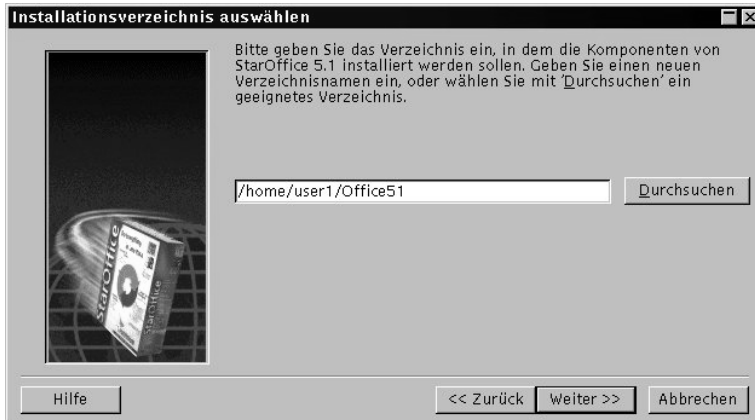
Die **STANDARD INSTALLATION** wird für den normalen Anwender empfohlen. Im allgemeinen wird sie alle Komponenten mit einer Auswahl der Filter installieren. Wenn Sie diese Option wählen, werden Sie im Anschluß nur noch um die Angabe eines Verzeichnisses gebeten, in das StarOffice installiert werden soll.

Die **BENUTZERGESTEUERTE INSTALLATION** zeigt Ihnen ebenfalls zuerst einen Dialog zur Auswahl des Installationsverzeichnisses. Anschließend wird ein Dialog gezeigt, in dem Sie die einzeln installierbaren Komponenten anwählen können. (Haben Sie das StarOffice bereits installiert, können Sie später mit dieser Option einzelne Komponenten abwählen, die dann gelöscht werden. Die Option heißt dann **INSTALLATION ÄNDERN**.)

Die **MINIMALE INSTALLATION** installiert nur die Komponenten, die mindestens nötig sind, um das StarOffice auszuführen. Bei dieser Option wird die Hilfe nicht installiert, auch auf die meisten Beispiele und Vorlagen müssen Sie verzichten. Wenn Sie diese Option wählen, werden Sie nur noch um die Angabe eines Verzeichnisses gebeten, in das StarOffice installiert werden soll.

## Wahl des Installations-Verzeichnisses

Wenn Sie eine Installation gewählt haben, sehen Sie einen Dialog zur Auswahl des Installations-Verzeichnisses.



Wählen Sie den Installationspfad auf Wunsch aus einem Auswahldialog, indem Sie auf **DURCHSUCHEN** klicken, oder geben Sie den Pfad direkt in das Textfeld ein.

Klicken Sie auf **WEITER**.



## Auswahl der Komponenten bei der benutzergesteuerten Installation

Haben Sie die **BENUTZERGESTEUERTE INSTALLATION** gewählt, sehen Sie anschließend einen Dialog zur Auswahl der Komponenten.



Es werden alle Komponenten installiert, deren Kästchen neben den Komponentennamen blau gefüllt sind. Wenn Sie eine Komponente nicht installieren wollen, klicken Sie auf das blaue Kästchen neben dem Namen. Das Kästchen wird weiß, womit Ihnen angezeigt wird, daß diese Komponente nicht installiert bzw. aus der Installation entfernt wird. Mit jedem Klick auf ein Kästchen wechselt es von blau nach weiß oder umgekehrt, und die zugehörige Komponente mit allen ihren untergeordneten Komponenten wird entweder installiert (blau) oder nicht installiert (weiß).

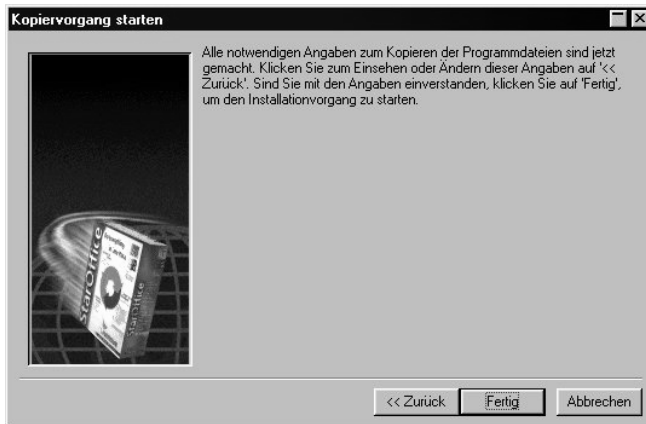
Wenn Sie auf ein Pluszeichen neben dem Namen einer Komponente klicken, öffnen Sie die Liste der untergeordneten Komponenten. Auch diese können Sie durch Anklicken installieren oder aus der Installation entfernen. Enthält ein Eintrag sowohl Komponenten, die installiert werden, als auch solche, die nicht installiert werden, ist das Kästchen grau. Grau ist z. B. das Kästchen der StarWriter Textfilter, da in der Voreinstellung nur eine Auswahl aus den vielen Filtern ausgewählt ist.

Aus den Sprachmodulen (für die Rechtschreibprüfung und den Thesaurus) können aus lizenzrechtlichen Gründen nur maximal drei Module ausgewählt werden.

Wenn Sie die Schaltfläche **STANDARD** anklicken, werden alle Auswahlen wieder auf die Voreinstellung zurückgesetzt, die beim ersten Aufruf dieses Dialogs galt.

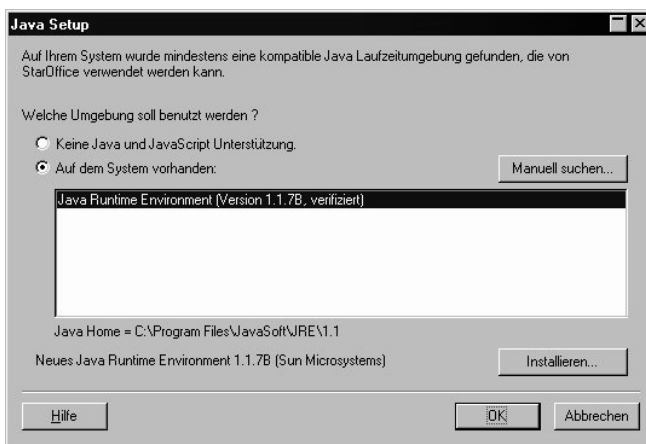
♦ Klicken Sie auf **WEITER**, wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben.

Jetzt startet gleich der Kopiervorgang.



Ein Dialog informiert Sie, daß alle notwendigen Angaben zum Kopieren der Programmdateien gemacht wurden. Klicken Sie auf **FERTIG**, wenn Sie die Installation fortsetzen wollen.

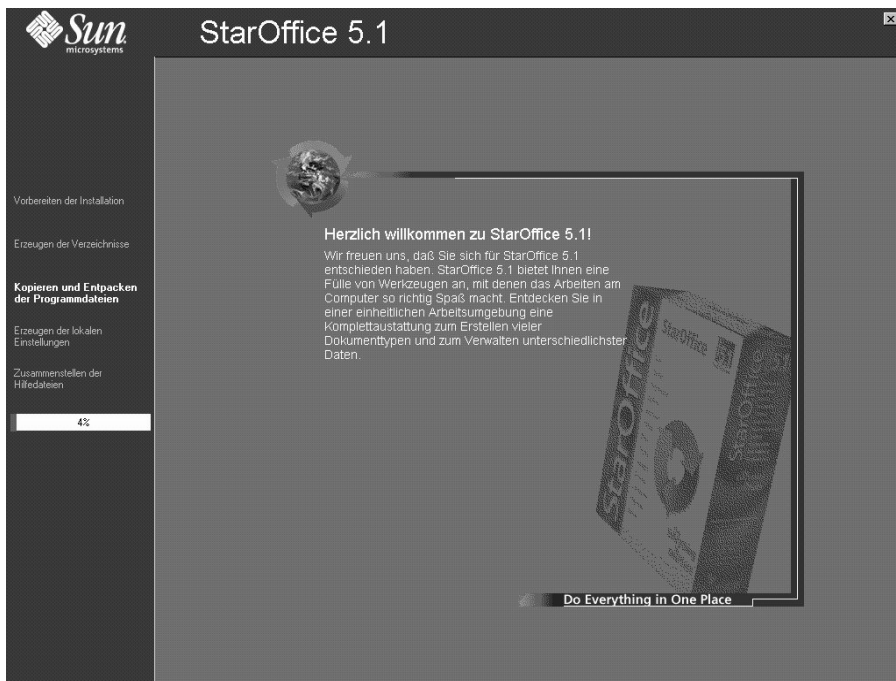
Jetzt wird Ihnen ein Dialog gezeigt, der die in Ihrem System angemeldeten Java-Versionen listet.



Wählen Sie hier, welche Java Laufzeitumgebung Sie mit StarOffice verwenden wollen. StarOffice nutzt Java intern auch für die Verarbeitung von JavaScript! Sie benötigen die Java Runtime Environment Dateien der Version 1.1.6 oder höher. Wenn Sie bereits eine neuere Version als 1.1.6 installiert haben, brauchen Sie die mitgelieferte Version nicht zu installieren.

Weitere Informationen zur Javainstallation finden Sie .

Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf OK.



Sie sehen auf dem Bildschirm einen Fortschrittsbalken, der Ihnen den Fortschritt der Installation anzeigt.

Jetzt ist die Installation beendet.



Klicken Sie auf **FERTIG**.

Zum Starten von StarOffice nach erfolgter Installation wechseln Sie in das Verzeichnis Office51/bin und rufen Sie dort das Startscript auf mit dem Befehl

```
./soffice
```

Sie können das Office51/bin Verzeichnis auch in den Pfad für Programme aufnehmen. Dann können Sie StarOffice mit dem Befehl "soffice" von jedem beliebigen Verzeichnis aus starten. Zum Einrichten des Standard-druckers rufen Sie bitte das Printer Administration Utility auf, das weiter unten in dieser Anleitung beschrieben wird.

Nach der Installation unter Solaris sollten Sie sich einmal aus- und wieder einloggen, damit die CDE-Integration aktualisiert werden kann.

---

## Netzwerk-Installation

Der Systemverwalter installiert die Netzwerk-Installation auf dem Server; sie dient dann als Ausgangsbasis für alle User-Installationen.

Die Installation von StarOffice als Netzwerk-Version erfolgt in zwei Schritten. Zuerst melden Sie sich als Systemverwalter oder als normaler User mit entsprechenden Rechten am System an und installieren das komplette StarOffice mit der Option `/net` in ein Verzeichnis auf dem Netzwerk Server, in dem die User Lese- und Execute-Rechte haben. Ist diese `SERVER-INSTALLATION` erfolgreich beendet, kann sich jeder User am System anmelden und das StarOffice für sich in einen Ordner in seinem Home-Verzeichnis installieren. Für diese `USER-INSTALLATION` werden nur wenige Dateien installiert. (Versuchen Sie als Systemverwalter bitte nicht, die Server-Installation direkt auszuführen; installieren Sie sich bei Bedarf eine User-Installation unter einem "normalen" Usernamen.)

## Installationsvoraussetzungen auf dem Netzwerk Server

Sie benötigen etwa 140 MB freien Platz in dem Verzeichnis auf dem Server, in das Sie StarOffice installieren wollen. Während der Installation wird für temporäre Dateien bis zu etwa 20 MB zusätzlicher Platz benötigt. Die temporären Dateien werden nach erfolgreicher Installation automatisch wieder gelöscht. Ferner benötigen Sie ein Swap-Volume mit etwa 80 MB Größe.

## Starten des Setups auf dem Netzwerk Server

Melden Sie sich als Systemverwalter am System an.

Wechseln Sie in die grafische X Window Oberfläche, falls Sie sich nicht schon automatisch dort befinden.

Wechseln Sie, wahlweise per Befehlszeile in einem Terminalfenster oder per Dateimanager, in das Installationsverzeichnis auf der CD. Dies kann z. B. erfolgen durch den Befehl

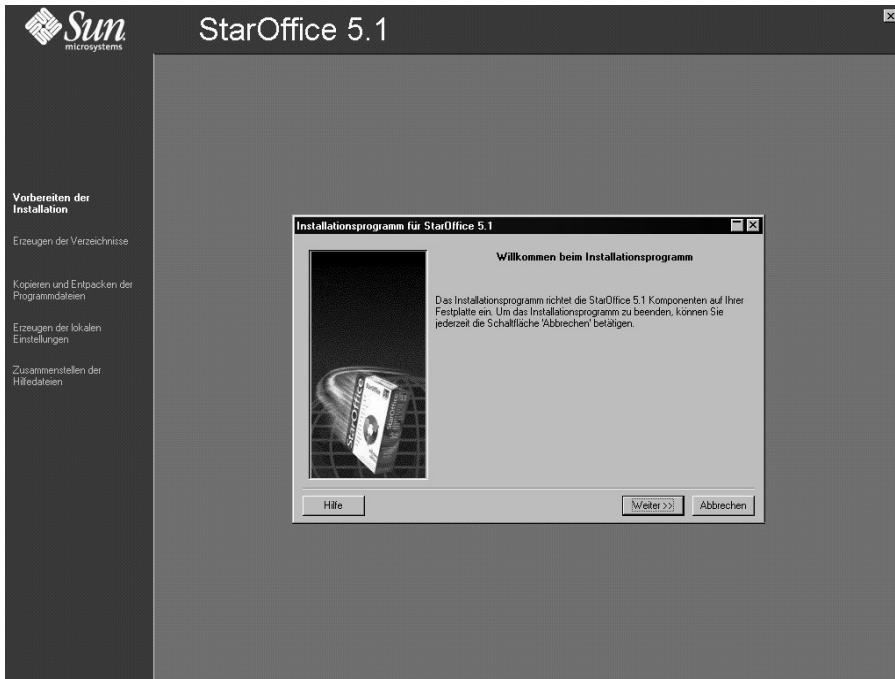
```
cd /cdrom/solaris/office51 (bei Solaris)
cd /cdrom/linux/office51 (bei Linux)
```

Rufen Sie das Installations-Script auf mit dem Befehl

```
./setup /net
```

## Die Dialoge des Setup Programms

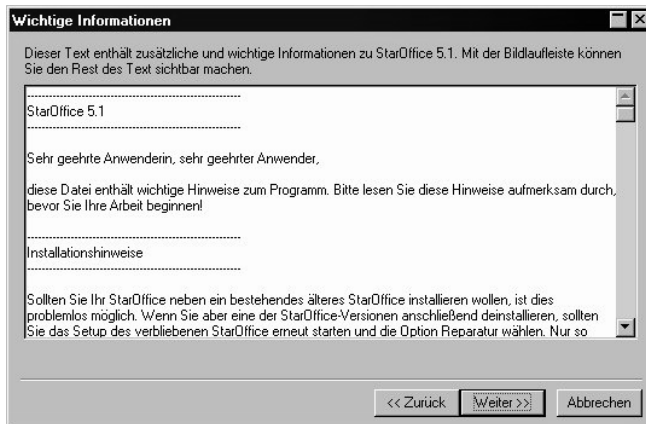
Sie sehen zuerst einen Begrüßungsbildschirm.



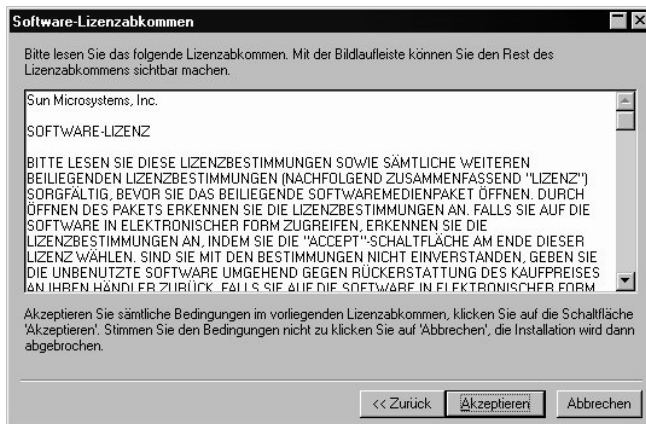
In vielen Dialogen des Setup Programms finden Sie eine Schaltfläche **HILFE**, die Ihnen einen Hilfetext zum aktuellen Dialog anzeigt. Wenn Sie den Hilfetext gelesen haben, kommen Sie mit der Schaltfläche **ZURÜCK** wieder in das Setup Programm zurück. Schließen Sie den Hilfetext nicht mit der Schließfläche - diese würde das Setup Programm beenden!

♦ Bestätigen Sie den Begrüßungsbildschirm, indem Sie auf **WEITER** klicken.

Jetzt erscheint ein Fenster mit dem Inhalt der Datei **readme**. Diese Datei können Sie auch nach der Installation aus dem StarOffice-Verzeichnis öffnen und lesen.



- ◆ Lesen Sie die Readme Datei und bestätigen Sie mit **WEITER**. Sie sehen ein Fenster mit der Lizenzvereinbarung.



- ◆ Bitte lesen Sie die Lizenzvereinbarung aufmerksam durch. Wenn Sie allen Punkten zustimmen, klicken Sie auf **AKZEPTIEREN** zum Fortsetzen der Installation. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, klicken Sie auf **ABBRECHEN**. In diesem Fall wird das StarOffice nicht installiert.

Sie sehen den nächsten Dialog des StarOffice Setup Programms mit der Auswahl der Installationsart.

Der hier angezeigte Speicherplatzbedarf wird aufgrund der Clustergröße auf dem nächsten Ziellaufwerk, auf dem genügend freier Platz vorhanden ist, geschätzt.



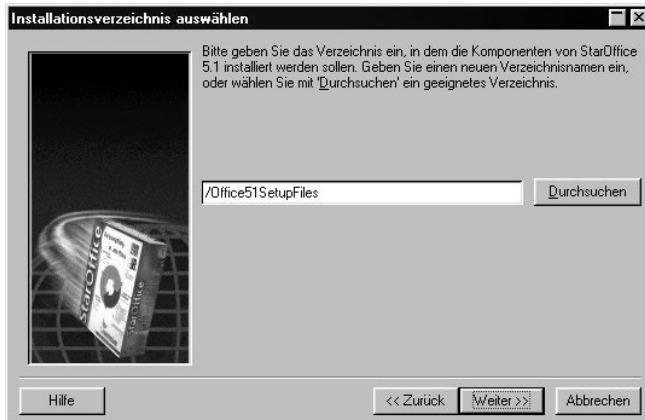
Bei der Installation auf dem Netzwerk Server sollten Sie alle Komponenten von StarOffice installieren. Wählen Sie die **BENUTZERGESTEUERTE INSTALLATION** und markieren Sie alle Optionen im übernächsten Dialog, nachdem Sie im nächsten Dialog ein Verzeichnis gewählt haben.

Die **BENUTZERGESTEUERTE INSTALLATION** ruft später einen Dialog auf, in dem Sie die einzeln installierbaren Komponenten anwählen können. (Haben Sie das StarOffice bereits installiert, können Sie später mit dieser Option einzelne Komponenten abwählen, die dann gelöscht werden. Die Option heißt dann **INSTALLATION ÄNDERN.**)



## Wahl des Installations-Verzeichnisses

Wenn Sie eine Installation gewählt haben, sehen Sie einen Dialog zur Auswahl des Installations-Verzeichnisses.



Wählen Sie den Installationspfad auf Wunsch aus einem Auswahldialog, indem Sie auf DURCHSUCHEN klicken, oder geben Sie den Pfad direkt in das Textfeld ein. Wählen Sie ein Verzeichnis, in dem alle User Rechte zum Lesen und Ausführen haben.

Klicken Sie auf WEITER.

Haben Sie die BENUTZERGESTEUERTE INSTALLATION gewählt, sehen Sie anschließend einen Dialog zur Auswahl der Komponenten.



Es werden alle Komponenten installiert, deren Kästchen neben den Komponentennamen blau gefüllt sind. Wenn Sie eine Komponente nicht installieren wollen, klicken Sie auf das blaue Kästchen neben dem Namen. Das Kästchen wird weiß, womit Ihnen angezeigt wird, daß diese Komponente nicht installiert bzw. aus der Installation entfernt wird. Mit jedem Klick auf ein Kästchen wechselt es von blau nach weiß oder umgekehrt, und die zugehörige Komponente mit allen ihren untergeordneten Komponenten wird entweder installiert (blau) oder nicht installiert (weiß).

Wenn Sie auf ein Pluszeichen neben dem Namen einer Komponente klicken, öffnen Sie die Liste der untergeordneten Komponenten. Auch diese können Sie durch Anklicken installieren oder aus der Installation entfernen. Enthält ein Eintrag sowohl Komponenten, die installiert werden, als auch solche, die nicht installiert werden, ist das Kästchen grau. Grau ist z. B. das Kästchen der StarWriter Textfilter, da in der Voreinstellung nur eine Auswahl aus den vielen Filtern ausgewählt ist.

Aus den Sprachmodulen (für die Rechtschreibprüfung und den Thesaurus) können aus lizenzrechtlichen Gründen nur maximal drei Module ausgewählt werden.

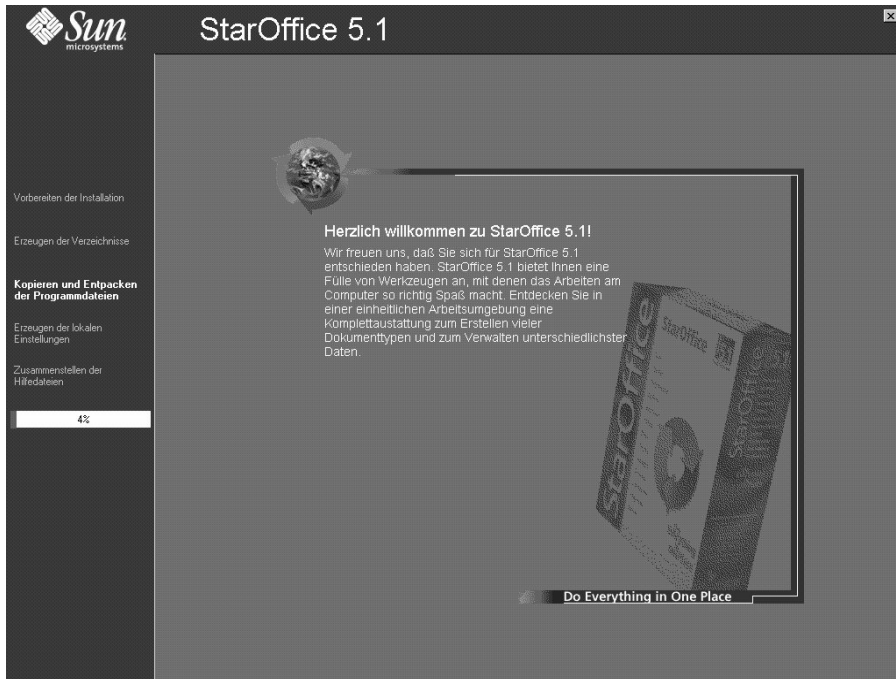
Wenn Sie die Schaltfläche STANDARD anklicken, werden alle Auswahlen wieder auf die Voreinstellung zurückgesetzt, die beim ersten Aufruf dieses Dialogs galt.

♦ Klicken Sie auf WEITER, wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben.

Jetzt startet gleich der Kopiervorgang.



Ein Dialog informiert Sie, daß alle notwendigen Angaben zum Kopieren der Programmdateien gemacht wurden. Klicken Sie auf FERTIG, wenn Sie die Installation fortsetzen wollen.



Sie sehen auf dem Bildschirm einen Fortschrittsbalken, der Ihnen den Fortschritt der Installation anzeigt.

Jetzt ist die Installation beendet.



Klicken Sie auf FERTIG.

Als nächstes kann jeder User sein StarOffice in sein Home-Verzeichnis installieren.

Außerdem können Sie als root auf dem Server das Printer Administration Utility aufrufen, um u. a. Druckereinstellungen für die einzelnen User-Installationen vorzugeben und Fonts zu installieren.

---

# User-Installation

Jeder User im Netzwerk kann unter seinem Namen eine User-Installation durchführen, indem er das Setup Programm aus der Netzwerk(Server)-Installation aufruft.

## Installationsvoraussetzungen für die User

Sie benötigen etwa 2 bis 3 MB freien Platz in dem Verzeichnis, in das Sie StarOffice installieren wollen.

## Starten des Setups durch den User

Voraussetzung für die User-Installation ist eine korrekt durchgeführte Netzwerk-Installation.

Melden Sie sich unter Ihrem Benutzernamen am System an.

Wechseln Sie in die grafische X Window Oberfläche, falls Sie sich nicht schon automatisch dort befinden.

Wechseln Sie, wahlweise per Befehlszeile in einem Terminalfenster oder per Dateimanager in den Netzwerk-Installationspfad auf dem Server. und dort in das Unterverzeichnis bin. Dies kann je nach dem Ort, an dem Sie das StarOffice auf dem Server installiert haben, z. B. erfolgen durch den Befehl:

```
cd /opt/Office51/bin
```



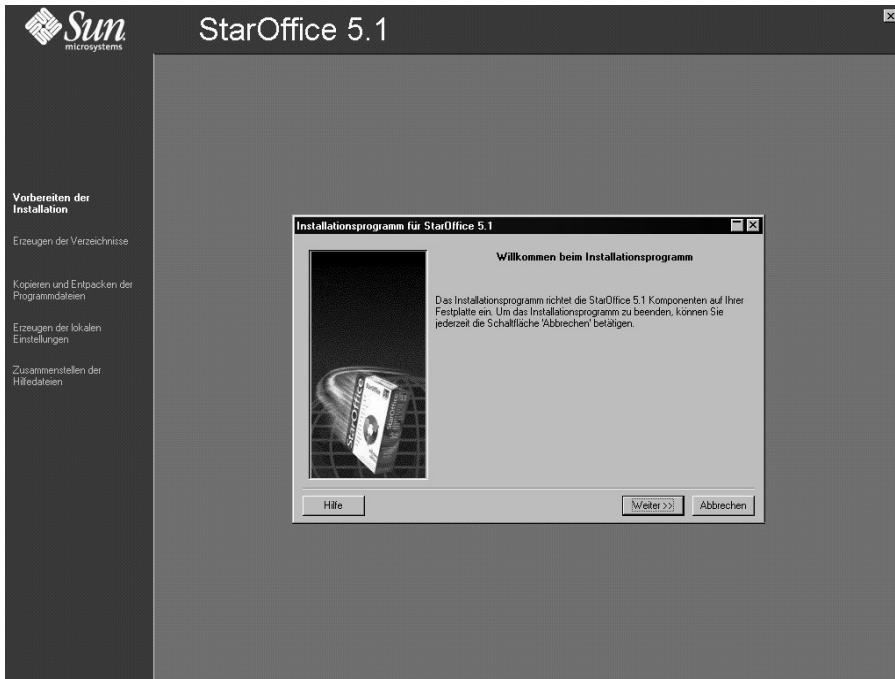
Sollten Sie bereits eine ältere StarOffice-Version installiert haben, so prüfen Sie bitte zuvor, ob sich in Ihrem Home-Verzeichnis die Datei `.sversionrc` befindet. Diese zeigt den Pfad und die Versionsnummer eines bereits installierten StarOffice an. Wenn es sich um ein StarOffice derselben Versionsnummer wie das zu installierende StarOffice handelt, ist eine Installation erst möglich, nachdem Sie das alte StarOffice deinstalliert haben.

Rufen Sie das Installations-Script auf mit dem Befehl

```
./setup
```

## Die Dialoge des Setup Programms

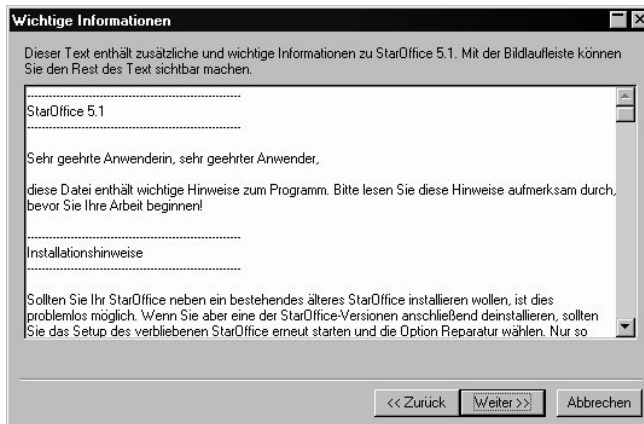
Sie sehen zuerst einen Begrüßungsbildschirm.



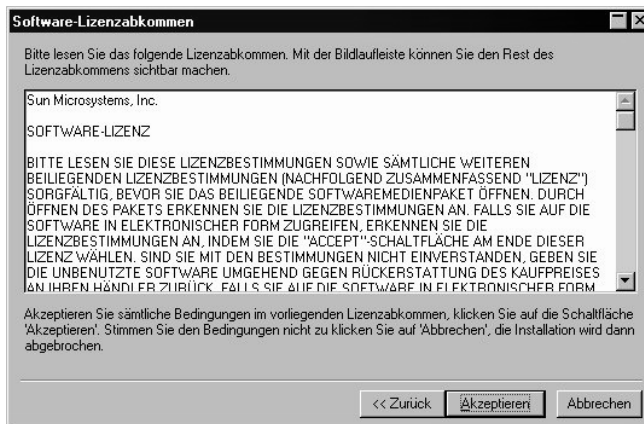
In vielen Dialogen des Setup Programms finden Sie eine Schaltfläche **HILFE**, die Ihnen einen Hilfetext zum aktuellen Dialog anzeigt. Wenn Sie den Hilfetext gelesen haben, kommen Sie mit der Schaltfläche **ZURÜCK** wieder in das Setup Programm zurück. Schließen Sie den Hilfetext nicht mit der Schließfläche - diese würde das Setup Programm beenden!

♦ Bestätigen Sie den Begrüßungsbildschirm, indem Sie auf **WEITER** klicken.

Jetzt erscheint ein Fenster mit dem Inhalt der Datei **readme**. Diese Datei können Sie auch nach der Installation aus dem StarOffice-Verzeichnis öffnen und lesen.



- ◆ Lesen Sie die Readme Datei und bestätigen Sie mit **WEITER**. Sie sehen ein Fenster mit der Lizenzvereinbarung.



- ◆ Bitte lesen Sie die Lizenzvereinbarung aufmerksam durch. Wenn Sie allen Punkten zustimmen, klicken Sie auf **AKZEPTIEREN** zum Fortsetzen der Installation. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, klicken Sie auf **ABBRECHEN**. In diesem Fall wird das StarOffice nicht installiert.

Sie sehen den Dialog **BENUTZERDATEN EINGEBEN**.

The screenshot shows a standard Windows-style dialog box titled "Benutzerdaten eingeben". On the left, there is a list of labels for personal data: Firma, Vorname/Name/Kürzel, Straße, PLZ/Ort, Land, Titel/Position, Tel. (Privat), Tel. (Geschäft), Fax, and Email. Each label is followed by a corresponding text input field. The "Land" field is a dropdown menu currently showing "Deutschland". At the bottom of the dialog, there are three buttons: "Hilfe" on the left, "<< Zurück" and "Weiter >>" in the center, and "Abbrechen" on the right.

- ◆ In diesem Dialog geben Sie bitte Ihre persönlichen Daten ein.
- ◆ Die Daten, die Sie hier eingeben, werden z. B. von den Feldbefehlen im StarOffice genutzt, um in Vorlagen zu Briefen oder Faxen bereits Ihren Namen usw. einzutragen.



Ganz wichtig ist, daß Sie hier Ihre E-Mail Adresse eingeben, da Ihnen sonst die Mail- und News-Funktionen des StarOffice nicht zur Verfügung stehen.

- ◆ Sie können diesen Dialog auch später noch mit dem Menübefehl **EXTRAS - OPTIONEN... - ALLGEMEIN** als Register **BENUTZERDATEN** aufrufen.
- ◆ Klicken Sie auf **WEITER** zum Fortsetzen der Installation.



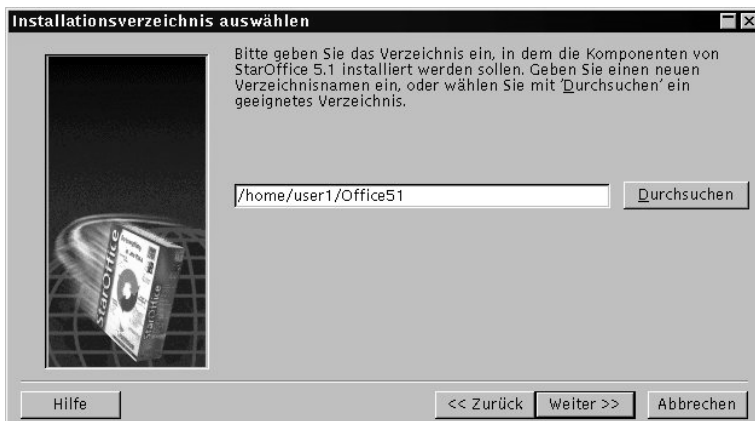


Wählen Sie für die User-Installation die **STANDARD WORKSTATION INSTALLATION**. Sie installiert nur die Dateien, die variable Daten für einen User enthalten. Klicken Sie auf die entsprechende Option.

Die **STANDARD INSTALLATION LOKAL** installiert ein komplettes StarOffice lokal, als Quelle dient die Server-Installation.

## Wahl des Installations-Verzeichnisses

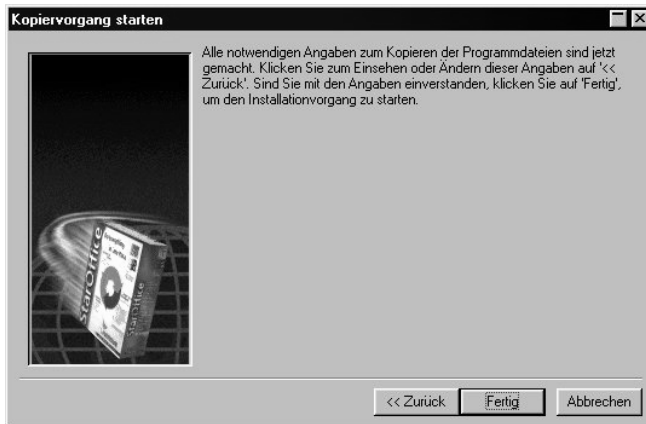
Wenn Sie eine Installation gewählt haben, sehen Sie einen Dialog zur Auswahl des Installations-Verzeichnisses.



Wählen Sie den Installationspfad auf Wunsch aus einem Auswahldialog, indem Sie auf **DURCHSUCHEN** klicken, oder geben Sie den Pfad direkt in das Textfeld ein.

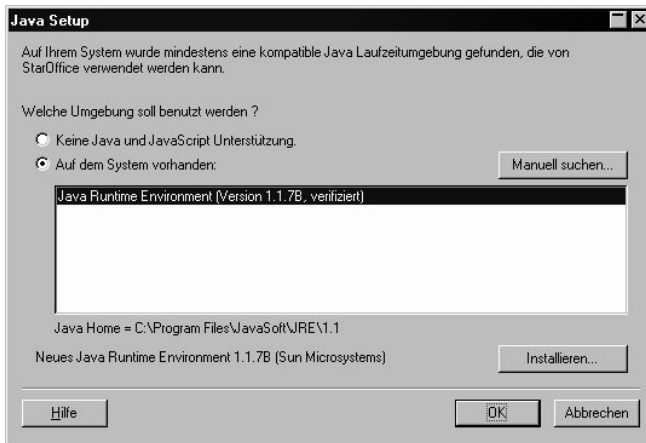
Klicken Sie auf WEITER.

Jetzt startet gleich der Kopiervorgang.



Ein Dialog informiert Sie, daß alle notwendigen Angaben zum Kopieren der Programmdateien gemacht wurden. Klicken Sie auf FERTIG, wenn Sie die Installation fortsetzen wollen.

Jetzt wird Ihnen ein Dialog gezeigt, der die in Ihrem System angemeldeten Java-Versionen listet.

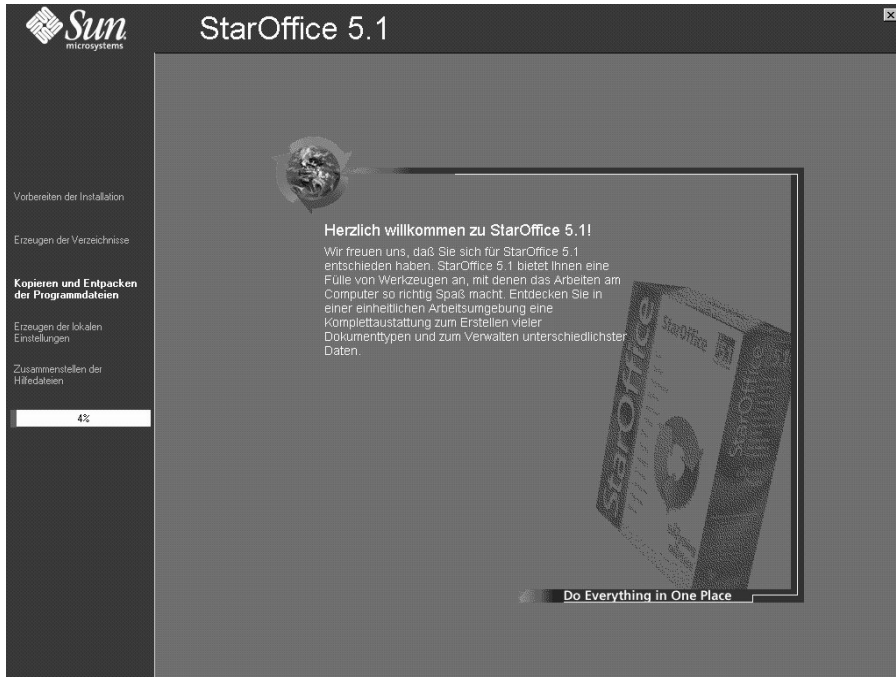


Wählen Sie hier, welche Java Laufzeitumgebung Sie mit StarOffice verwenden wollen. StarOffice nutzt Java intern auch für die Verarbeitung von JavaScript! Sie benötigen die Java Runtime Environment Dateien der

Version 1.1.6 oder höher. Wenn Sie bereits eine neuere Version als 1.1.6 installiert haben, brauchen Sie die mitgelieferte Version nicht zu installieren.

Weitere Informationen zur Javainstallation finden Sie .

Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf OK.



Sie sehen auf dem Bildschirm einen Fortschrittsbalken, der Ihnen den Fortschritt der Installation anzeigt.

Jetzt ist die Installation beendet.



Klicken Sie auf FERTIG.

Zum Starten von StarOffice nach erfolgter Installation wechseln Sie in das Verzeichnis Office51/bin in Ihrem Home-Verzeichnis und rufen Sie dort das Startscript auf mit dem Befehl

```
./soffice
```

Es ist sinnvoll, das Office51/bin Verzeichnis in Ihren Pfad aufzunehmen.

Vor dem Start von StarOffice können Sie noch das Printer Administration Utility aufrufen, das nachfolgend beschrieben wird. Damit haben Sie die Möglichkeit, die Druckereinstellungen, die der Systemadministrator vorgegeben hat, lokal für sich zu kopieren (mit der Schaltfläche EINSTELLUNGEN LOKAL SPEICHERN) und diese lokale Kopie anschließend an Ihre Wünsche anzupassen.

Nach der Installation unter Solaris sollten Sie sich einmal aus- und wieder einloggen, damit die CDE-Integration aktualisiert werden kann.

# Einrichten von Drucker, Fax und Schriften

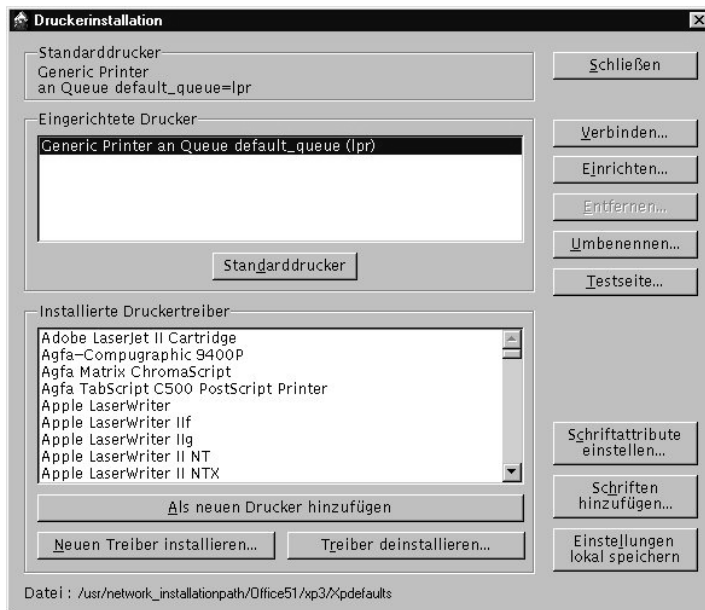
Unter Unix wird das StarOffice Printer Administration Utility (spadmin) mitgeliefert, das Ihnen hilft, Drucker, Fax und Schriften für den Betrieb mit StarOffice einzurichten.

Das Printer Administration Utility rufen Sie folgendermaßen auf:

- ◆ Wechseln Sie in das Verzeichnis Office51/bin.
- ◆ Rufen Sie das Printer Administration Utility auf, indem Sie eingeben:  
`./spadmin`

Aus einem laufenden StarOffice können Sie spadmin auch über **START - EINSTELLUNGEN - DRUCKER** aufrufen.

Nach dem Start sehen Sie das Fenster des Printer Administration Utility, in dem Sie alle wichtigen Einstellungen vornehmen können.



Bei einer Netzwerk Installation meldet sich zunächst der SYSTEMADMINISTRATOR als Benutzer root im System an und ruft das Printer Administration Utility auf. Er erstellt damit eine allgemeine Druckerkonfigurationsdatei (Xpdefaults im Ordner xp3) im StarOffice Installationsverzeichnis für alle User.

Anwender einer User-Installation können Einstellungen in einer lokalen Datei vornehmen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- ◆ Wenn Sie im Printer Administration Utility die Schaltfläche **EINSTELLUNGEN LOKAL SPEICHERN** anklicken, wird die Datei Xpdefaults aus dem xp3 Verzeichnis der Netzwerk-Installation in Ihr Home Verzeichnis unter dem Namen .Xpdefaults kopiert (achten Sie auf den Punkt vor dem Namen). Dies ist die Voraussetzung, daß Sie Ihre lokalen Druckereinstellungen vornehmen können.
- ◆ In diesem Fall wird beim nächsten Programmaufruf von StarOffice die Datei Xpdefaults in der Netzwerkinstallation ignoriert.
- ◆ Für den Fall, daß Sie bereits eine lokale .Xpdefaults angelegt haben, erhalten Sie beim Start des Printer Administration Utility anstelle der Schaltfläche **EINSTELLUNGEN LOKAL SPEICHERN** die Schaltfläche **EINSTELLUNGEN LOKAL ABGLEICHEN** angeboten. Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, Ihre lokale .Xpdefaults mit der Datei Xpdefaults aus dem xp3 Verzeichnis der Netzwerkinstallation abzugleichen.

## Einrichten von Druckern

StarOffice bietet unter Unix nur für PostScript-Drucker eine direkte Unterstützung an. Andere Drucker müssen wie unten beschrieben eingerichtet werden. Grundsätzlich können Sie auch PostScript Drucker so einrichten, dann stehen Ihnen jedoch nicht die erweiterten Möglichkeiten für Papierschachtauswahl oder Duplex-Druck zur Verfügung.

### Verwenden eines nicht PostScript fähigen Druckers

Bei der Installation eines nicht PostScript fähigen Druckers müssen Sie im System eine Queue einrichten, die PostScript so umsetzt, daß dieses auf dem Drucker ausgegeben werden kann. Wir empfehlen die Verwendung gängiger PostScript-Konvertierungs-Software, wie z. B. Ghostscript (<http://www.cs.wisc.edu/~ghost/>). Auch in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem könnten zu diesem Thema hilfreiche Informationen zu finden sein.

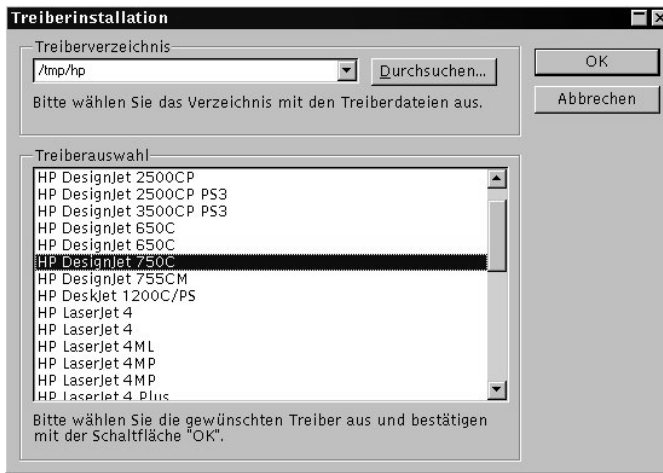
Sie sollten in diesem Fall den generischen Druckertreiber einrichten. Achten Sie bitte auch auf die korrekten Einstellungen der Seitenränder. Die Informationen finden Sie in den folgenden Abschnitten. Sie können auch verschiedene standardmäßig installierte Druckertreiber löschen. Dazu wählen Sie den entsprechenden Druckertreiber aus, den Sie löschen wollen, und klicken

auf die Schaltfläche **TREIBER DEINSTALLIEREN**....Achten Sie bitte darauf, den generischen Druckertreiber nicht zu löschen und bedenken Sie, daß die gelöschten Treiber auch nicht mehr anderen Benutzern zur Verfügung stehen, die die gleiche Installation benutzen.

## Verwenden eines PostScript fähigen Druckers

Wenn Sie im Besitz eines PostScript fähigen Druckers sind, sollten Sie immer eine zum Drucker passende Beschreibungsdatei (PPD) installieren, damit Sie die Papierschachtauswahl, gegebenenfalls den vorhandenen Duplexdruck und alle eingebauten Schriften verwenden können. Außerdem müssen Sie dann auch nicht die passenden Seitenränder einstellen. Es kann jedoch vorkommen, daß die PPD-Datei des Herstellers nicht vom StarOffice verarbeitet werden kann (da diese evtl. speziell für andere Programme angepaßt wurde oder nur mangelhaft erstellt wurde). In diesem Fall empfehlen wir die Verwendung einer anderen zu Ihrem Drucker kompatiblen PPD-Datei. Ansonsten können Sie auch den generischen Druckertreiber verwenden, da er die wichtigsten Daten enthält und für fast alle Drucker geeignet ist. In diesem Fall müssen Sie auf die Auswahl von Papierschächten verzichten und die Seitenränder korrekt einstellen. In Ausnahmefällen kann es notwendig sein, eine PPD-Datei zu ändern oder entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Entsprechende Informationen zu diesen Dateien finden Sie auf dem Server von Adobe (<http://www.adobe.com>).

Einige PPD-Dateien sind standardmäßig installiert. Falls für Ihren Drucker keine passende PPD-Datei installiert ist, finden Sie unter der URL <http://www.adobe.com/prodindex/printerdrivers/winppd.html> verschiedene PPD Dateien. Auch beim Hersteller Ihres Druckers können Sie nach PPD Dateien fragen. Den geeigneten Treiber entpacken Sie mit unzip und binden ihn mit spadmin in Ihr System ein. Dazu klicken Sie auf die Schaltfläche **TREIBER INSTALLIEREN**... und erhalten folgendes Fenster angezeigt:



Über DURCHSUCHEN... können Sie das Verzeichnis auswählen, in dem Sie die PPD-Dateien entpackt haben. Im Listefeld TREIBERAUSWAHL wählen Sie dann die Druckertreiber aus, die Sie installieren wollen und klicken danach auf OK.

Druckertreiber, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie auch löschen. Dazu wählen Sie den Druckertreiber aus, den Sie löschen wollen und klicken auf die Schaltfläche TREIBER DEINSTALLIEREN... Achten Sie bitte darauf, den generischen Druckertreiber nicht zu löschen, und bedenken Sie, daß die gelöschten Treiber auch nicht mehr anderen Benutzern zur Verfügung stehen, die die gleiche Installation benutzen.

Falls der Drucker mehr Schriften eingebaut hat als die üblichen Standard PostScript Schriften, müssen Sie auch die AFM Dateien zu diesen zusätzlichen Schriften laden und installieren. AFM Dateien finden Sie z. B. unter <ftp://ftp.adobe.com/pub/adobe/type/win/all/afmfiles/>.

## Drucker einrichten, umbenennen und löschen

Sie können mehrere Drucker mit unterschiedlichen Namen und Einstellungen einrichten, die jedoch alle auf dem gleichen Treiber basieren. Dies hat unter anderem den Vorteil, daß Sie bei jedem Ausdruck die Einstellungen nur durch Wählen eines anderen Druckers ändern können. So können Sie z. B. auch einen Drucker einrichten, den Sie für die Erstellung von Dateien im PDF- oder EPS-Format verwenden wollen. Um einen Drucker einzurichten, gehen Sie folgendermaßen vor:

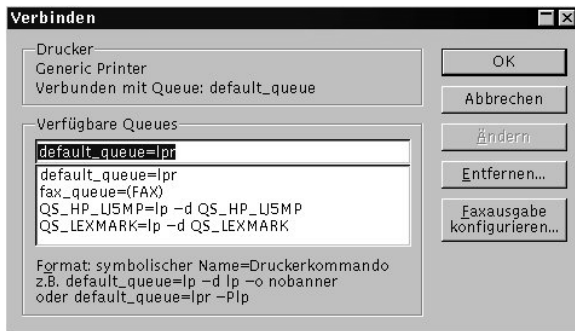


- ◆ Wählen Sie im Listenfeld **INSTALLIERTE DRUCKERTREIBER** einen Druckertreiber durch Doppelklick aus. Er wird dann im Listenfeld **EINGERICHTETE DRUCKER** angezeigt. Bei Verwendung eines nicht PostScript fähigen Druckers wählen Sie bitte dazu den Standard-Treiber **Generic Printer** aus. Diesen empfehlen wir auch, wenn Sie PostScript Dateien für PDF/EPS-Erzeugung oder für nicht druckerspezifische Anwendungen benutzen wollen. Beachten Sie bitte, daß verschiedene Treiber/Druckereinstellungen auch zu unterschiedlichen Formatierungen des Dokumentes führen können, da Auflösungen, druckbare Bereiche und die Anzahl der eingebauten Schriften differieren können.
- ◆ Klicken Sie im **Printer Administration Utility** auf die Schaltfläche **UMBENENNEN...** Sie sehen den Dialog **EINGABE**.

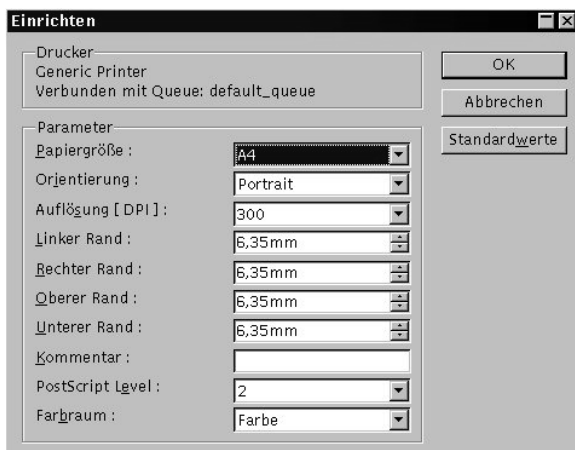


- ◆ Geben Sie einen passenden Namen ein und klicken Sie auf **OK**. Der Name muß eindeutig sein und sollte so gewählt werden, das man Drucker und Anwendungsfall erkennen kann. Die Druckernamen sollten so vergeben werden, daß sie bei allen Usern gleich sind, da bei Austausch der Dokumente auch der ausgewählte Drucker erhalten bleibt, wenn dieser unter dem gleichen Namen auch beim Empfänger vorhanden ist.
- ◆ Wenn Sie einen eingerichteten Drucker nicht mehr brauchen, können Sie diesen auch wieder löschen. Markieren Sie dazu den Drucker im Listenfeld **EINGERICHTETE DRUCKER** und klicken Sie auf **ENTFERNEN...** Der Standarddrucker kann nicht entfernt werden.
- ◆ Markieren Sie im **Printer Administration Utility** den Drucker im Listenfeld **EINGERICHTETE DRUCKER** und klicken Sie auf **VERBINDEN...**

Sie sehen den Dialog **VERBINDEN**.



- ◆ Geben Sie im Textfeld VERFÜGBARE QUEUES den Namen einer Drucker Queue und den Befehl zum Drucken in dieser Queue ein. Hinter dem Gleichheitszeichen steht eine Kommandozeile, die ausgeführt wird, wenn auf der Queue mit dem Namen vor dem Gleichheitszeichen gedruckt wird. Ein Beispiel für Solaris wäre der Aufruf "Symname=lp -d <System-queue>". Für Linux wäre der entsprechende Aufruf "Symname=lp -P <Systemqueue>".
- ◆ Klicken Sie auf HINZUFÜGEN zum Aufnehmen der neuen Queue und schließen Sie den Dialog mit OK. Ansonsten können Sie auch eine schon eingerichtete Queue auswählen oder eine bestehende ändern. In diesem Fall heißt die Schaltfläche ÄNDERN. Nicht mehr benötigte Queues können Sie mit der Schaltfläche ENTFERNEN löschen.
- ◆ Markieren Sie im Printer Administration Utility den Drucker im Listenfild EINGERICHTETE DRUCKER und klicken Sie auf EINRICHTEN... Sie sehen den Dialog EINRICHTEN.



- ◆ Hier können Sie die Papiergröße und Auflösung vorgeben, die bei diesem Drucker standardmäßig verwendet werden sollen. Außerdem sollten Sie bei Verwendung des generischen Druckertreibers auch die Seitenränder (den nicht bedruckbaren Rand) richtig einstellen, damit Ihr Ausdruck später nicht abgeschnitten wird. Im Feld KOMMENTAR können Sie eine Beschreibung eingeben, die auch im Dialog DRUCKEN angezeigt wird. Wenn Sie den generischen Druckertreiber verwenden, sollten Sie unter PostScript Level und Farbraum auch die entsprechenden Einstellungen vornehmen. Für die Unterstützung von älteren PostScript Druckern sollte unter PostScript Level 1 eingestellt werden, ansonsten Level 2. Wenn Ihr Drucker nur schwarzweiß drucken kann, sollte unter FARBRAUM "Graustufen" eingestellt werden, ansonsten "Farbe". Falls die Umsetzung auf Graustufen zu schlechten Ergebnissen führt, können Sie auch unter FARBRAUM "Farbe" wählen und die Umsetzung dem Drucker oder dem PostScript-Emulator überlassen. Einige dieser Einstellungen können auch im DRUCKEN Dialog oder im Druckereinstellungs-Dialog im StarOffice über die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN pro Dokument/Ausdruck eingestellt werden.
- ◆ Klicken Sie im Printer Administration Utility auf TESTSEITE..., um einen Testausdruck auszuführen. Wenn der Ausdruck nicht erfolgte oder die Testseite nicht korrekt ausgegeben wurde, überprüfen Sie bitte alle Einstellungen wie oben beschrieben und versuchen Sie es danach noch einmal.

## Wählen eines Standarddruckers

Haben Sie alle notwendigen Einstellungen vorgenommen, müssen Sie abschließend noch den Drucker als Standarddrucker zuweisen. Der Standarddrucker wird für neu angelegte Dokumente verwendet oder wenn ein Dokument geladen wurde, dessen zugewiesener Drucker nicht existiert.

- ◆ Um den im Listenfeld EINGERICHTETE DRUCKER markierten Drucker zum Standarddrucker zu erklären, klicken Sie doppelt auf seinen Namen, oder markieren Sie seinen Namen und klicken Sie auf die Schaltfläche STANDARDDRUCKER.

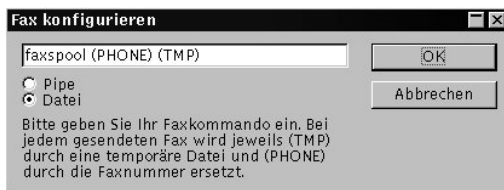
Der Drucker wird im oberen Anzeigefeld des Printer Administration Utility Dialogs als Standarddrucker gezeigt.

## Faxen mit StarOffice

Wenn auf Ihrem System ein funktionierendes Faxpaket wie z. B. Efax oder HylaFax installiert ist, können Sie mit StarOffice auch einfach und komfortabel Faxe verschicken.

Dazu müssen Sie zuerst einen Drucker wie oben beschrieben einrichten. Hier sollten Sie nach Möglichkeit den gleichen Treiber installieren, den Sie auch zum Drucken Ihrer Dokumente verwenden, damit die Formatierungen erhalten bleiben. Sie können aber auch den generischen Druckertreiber einrichten. Unter VERBINDEN müssen Sie den Drucker dann mit der fax\_queue verbinden. In diesem Dialog stellen Sie auch ein, wie das Faxpaket angesteuert werden soll.

Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche FAXAUSGABE KONFIGURIEREN... Sie sehen den Dialog FAX KONFIGURIEREN.



Hier wählen Sie, ob die Faxeausgabe durch eine Datei übergeben wird oder durch eine Pipe. Im Textfeld geben Sie das benötigte Faxkommando mit seinen Parametern ein. Dabei können Sie die Variablen (TMP) und (PHONE) verwenden.

- ♦ (TMP) - wird durch eine temporäre PostScript-Datei ersetzt.
- ♦ (PHONE) - wird bei der Ausgabe durch die Faxtelefonnummer ersetzt.

Im Dokument geben Sie die Faxnummer als Text ein. Sie können auch einen Feldbefehl eingeben, der die Faxnummer aus der aktuellen Datenbank übernimmt. Die Faxnummer muß in jedem Fall durch die Zeichen @ @ # eingeleitet und durch die Zeichen @ @ abgeschlossen werden. Eine gültige Angabe wäre also @ @ # 04023646750 @ @. Wollen Sie diese Zeichen im Druck nicht sehen, setzen Sie sie auf die Hintergrundfarbe. Wird im Dokument keine Telefonnummer angegeben, erscheint nach dem Ausdruck ein Dialog, in den Sie die Faxnummer eintragen können, an die das Fax dann geschickt wird.

Achten Sie darauf, daß Sie für jedes Fax ein eigenes Dokument erzeugen, da sonst der erste Empfänger alle Faxe erhalten würde. Im Dialog DATEI -

SERIENBRIEF markieren Sie also die Option DRUCKER und dann das Feld EINZELNE DRUCKJOBS ERZEUGEN.

## Einrichten von Schriften

Wenn Sie mit dem StarOffice arbeiten, werden Sie vielleicht feststellen, daß je nach Dokumenttyp eine unterschiedliche Anzahl von Schriften angeboten wird. Dies liegt daran, daß Ihnen nur die Schriften angeboten werden, die für den jeweiligen Anwendungsfall sinnvoll sind.

So werden Ihnen bei einem Textdokument in der Schriftauswahlbox nur die Schriften angezeigt, die auch gedruckt werden können, da davon ausgegangen wird, daß Sie Ihre erstellten Dokumente zu Papier bringen wollen.

Bei einem HTML-Dokument oder im Online-Layout werden Ihnen nur Schriften angeboten, die auf dem Bildschirm (bzw. Display) zur Verfügung stehen, da hier eine optimale Bildschirmdarstellung erreicht werden soll.

In Tabellendokumenten und Zeichnungen werden Ihnen dagegen alle Schriften angeboten, die entweder druckbar oder auf dem Bildschirm dargestellt werden können.

StarOffice versucht, die Darstellung auf dem Bildschirm so vorzunehmen, daß diese mit dem Ausdruck übereinstimmt (WYSIWYG). Mögliche Probleme bei Verwendung der Schriftart werden im Dialog FORMAT - ZEICHEN am unteren Rand angezeigt. Um diese Probleme zu minimieren und auch in einem Textdokument mehr Schriften zur Auswahl zu haben, wird in diesem Abschnitt erklärt, wie Sie Ihre Schriften auch zu Papier bringen können. Denn im Gegensatz zu anderen Systemen reicht es nicht, die Schriften nur der X Window Oberfläche hinzuzufügen. Da StarOffice die Ausgabe von Schriften auf dem Drucker selber erledigen muß, müssen diese auch dem StarOffice Drucksystem bekannt gemacht werden.

Wichtig dabei ist, daß StarOffice unter Unix nur Type1 Schriften drucken kann. Für andere Schriften (TrueType) sind weitere spezielle Schritte notwendig.



StarOffice installiert standardmäßig einige Schriften, insbesondere die Schriften StarBats und StarMath. Diese Schriften sind für die Anzeige von Aufzählungszeichen und Formeln notwendig.



Zur StarMedia CD: Zur Darstellung der Schriften ist es notwendig, die Fontmetriken (\*.afm) zu konvertieren, wie weiter unten beschrieben ist.



Das Programm spadmin erzeugt oder aktualisiert die fehlenden Dateien fonts.dir und \*.afm, falls nötig (und sofern in den Ordnern Schreibrecht besteht). Falls die afm Dateien nicht vorhanden sind, werden diese vom spadmin mit Hilfe des Programms Ghostscript erzeugt. Es ist deshalb notwendig, daß Ghostscript installiert ist und gs ohne Pfadangabe gestartet werden kann. Hierbei ist zu bedenken, daß die von gs erzeugten afm-Dateien keine Informationen über Kerning-Paare enthalten. Sie sollten also die zu den Fonts mitgelieferten afm-Dateien vorziehen, sofern sie vorhanden sind.

## Neue Type1 Schriften im System installieren

Die hier aufgezeigten Wege sind nur wenige von vielen möglichen Wegen - es wird Ihnen eventuell möglich sein, den einen oder anderen Schritt durch ein Tool, das jemand veröffentlicht und in das Web gestellt hat, zu vereinfachen. Beachten Sie bitte, daß die meisten Fonts copyright-geschütztes Material sind, und kopieren und installieren Sie die Fonts nur dann, wenn Sie dazu berechtigt sind.

PostScript Type 1 Fonts bestehen im allgemeinen aus mehreren Dateien mit demselben Namen, aber unterschiedlichen Endungen:

- \*.afm - die Metriken des Fonts, z. B. Laufweiten der Zeichen
- \*.pfb - die Fontdaten im binären (gepackten) Format
- \*.pfa - die Fontdaten im Text (lesbaren) Format

Je nach System sind entweder die pfb Datei oder die pfa Datei zusammen mit der afm Datei notwendig. Um Probleme zu vermeiden, sollten immer alle Dateien kopiert werden.

Um die Schriften im System bekannt zu machen, sollten Sie folgendermaßen vorgehen:

- ♦ Erstellen Sie ein eigenes Unterverzeichnis für die neuen Fonts, das Sie z. B. meine\_type1 nennen. Dieses Verzeichnis sollte lokal auf dem Rechner des XServers angelegt werden. Sie können auch die Dateien in ein schon bestehendes Schriftenverzeichnis installieren. Wenn Sie die

Schriften nur in StarOffice benutzen wollen, können Sie die Schriften nach `Office51/fonts/type1` kopieren oder verschieben. Dann entfällt der unten beschriebene Schritt, den Fontpath zu erweitern.

- ◆ Kopieren oder verschieben Sie die neuen Fontdateien (mindestens die \*.afm und \*.pfb Dateien) in Ihr Unterverzeichnis, z. B. in `meine_type1`.

Beispiel:

```
cp /cdrom/fonts/name.* ~/fonts/meine_type1
```

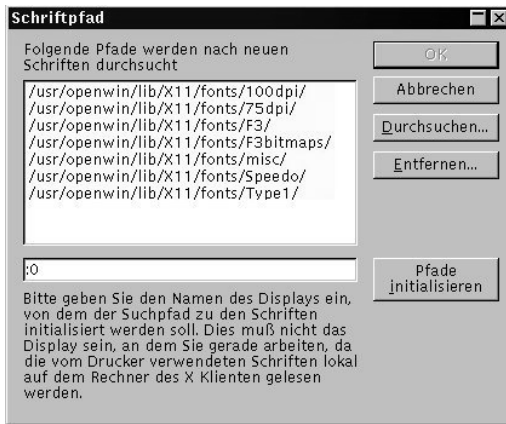
Für Ihren XServer kann es notwendig sein, auch die pfa Dateien zu kopieren.

- ◆ Die weiteren Einstellungen sind mit `spadmin` zu erledigen, wie im folgenden Abschnitt beschrieben ist. Wichtig ist, daß Sie auf die Schaltfläche `ALLE METRIKEN KONVERTIEREN` im Schriften Dialog klicken, damit die \*.afm Dateien automatisch in das StarOffice Type1 Verzeichnis kopiert und so konvertiert werden, daß diese Dateien vom StarOffice verarbeitet werden können. Außerdem erstellt das `spadmin` die für den XServer notwendigen Dateien (`fonts.dir`) automatisch.
- ◆ Danach fügen Sie zum Fontpath den Pfad zu Ihrem neuen Unterverzeichnis hinzu. Wie das geht, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrem X Window System. Beispielsweise für XFree gehen Sie folgendermaßen vor: Der FontPath wird üblicherweise in der Datei `/etc/XF86Config` gesetzt. Öffnen Sie diese Datei und suchen Sie die Variable für den FontPath; hängen Sie Ihr neues Verzeichnis durch Komma getrennt an und speichern Sie die Datei. Nach einem Neustart des X Window Systems gilt der neue FontPath. Wenn Sie das Verzeichnis nur dem StarOffice bekannt machen wollen, können Sie auch in den Scripten (`soffice`, `spadmin`, ...) die Variable `SAL_FONTPATH` entsprechend erweitern.

## Type1 Schriften hinzufügen

Mit Hilfe des Printer Administration Utility können Sie Type1 Schriften installieren. Es sorgt auch dafür, daß die Schriften so eingerichtet werden, daß diese vom StarOffice auf dem Drucker ausgegeben werden können.

- ◆ Wählen Sie dazu die Schaltfläche `SCHRIFTEN HINZUFÜGEN` zum Öffnen des Dialogs `SCHRIFTPFAD`.



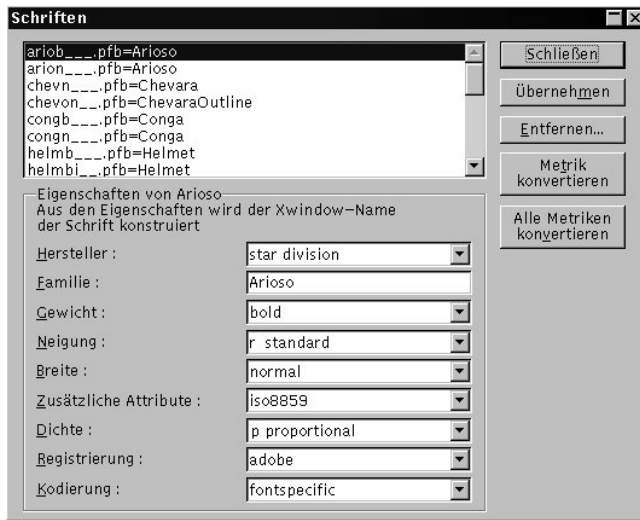
- ♦ Geben Sie im unteren Textfeld den Namen des XWindow Displays für den gewünschten Suchpfad der Fonts ein. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche **PFAD INITIALISIEREN**, um die Fontpfade des X-Servers auszu-lesen.
- ♦ Über die Schaltfläche **DURCHSUCHEN...** können Sie weitere Pfade aufnehmen. Wenn Sie beispielsweise wie oben beschrieben ein neues Verzeichnis (meine\_type1) erstellt haben, können Sie dieses im nachfolgenden Dialog auswählen.
- ♦ Möchten Sie bestimmte Pfade aus der Liste nicht durchsuchen, so markieren Sie den gewünschten Pfadeintrag und klicken Sie auf die Schaltfläche **ENTFERNEN...**
- ♦ Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, wählen Sie die Schaltfläche **OK**. Möchten Sie die Schriftinstallation abbrechen, so klicken Sie auf die Schaltfläche **ABBRECHEN**.

Danach erscheint der Dialog, in dem Sie verschiedene Schriftattribute einstellen können, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

## Einstellen von Schriftattributen

- ♦ Wählen Sie die Schaltfläche **SCHRIFTATTRIBUTE EINSTELLEN** und Sie gelangen in den Dialog **SCHRIFTEN**. Falls Sie **SCHRIFTEN HINZUFÜGEN** ausgewählt haben, kommen Sie automatisch in diesen Dialog.





Sie erhalten nun eine Liste der verfügbaren Schriften entsprechend der zuvor gewählten Fontpfade und der bereits installierten Schriften. Zu jedem dieser Fonts erhalten Sie im unteren Teil des Dialogs die entsprechenden Parameter angezeigt und können diese auch editieren.

- ◆ Nachdem Sie Änderungen an den Parametern vorgenommen haben, können Sie diese mit der Schaltfläche **ÜBERNEHMEN** zuweisen. Das spadmin Programm speichert diese Informationen zur weiteren Nutzung.
- ◆ Möchten Sie einen Font wieder entfernen, dann wählen Sie den gewünschten Font aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **ENTFERNEN...** (es wird nur der Verweis auf diesen Font entfernt).
- ◆ Sie haben im Dialog **SCHRIFTEN** die Wahl, alle Metriken oder nur die Metrik des aktuell gewählten Fonts zu konvertieren. Klicken Sie entsprechend auf eine der Schaltflächen **ALLE METRIKEN KONVERTIEREN** oder **METRIK KONVERTIEREN**. Die konvertierten Metriken stehen danach im Verzeichnis Office51/xp3/fontmetrics/afm. Wir empfehlen Ihnen, nach der Installation von neuen Fonts die Metriken zu konvertieren. Wenn Sie Probleme mit einigen Schriften haben (schlechte Bildschirmdarstellung, falsche Schriftgrößen) sollten Sie zuerst alle Metriken konvertieren (über die gleichnamige Schaltfläche), damit Sie sich sicher sein können, daß diese in einem Format vorliegen, welches vom StarOffice verarbeitet werden kann, auch wenn dieser Vorgang etwas länger dauern kann.

- ♦ Sie verlassen den Dialog mit der Schaltfläche **SCHLIESSEN**. Das spadmin Programm erkennt neue Type1 Fonts und erstellt die notwendigen Dateien (wie z. B. fonts.dir) neu.



Eine Fehlermeldung der Form

"SalFontStruct::Load !XLoadQueryFont()"

bedeutet, daß ein Font, der auf dem X-Server eigentlich vorhanden sein müßte, nicht geladen werden konnte. Das kann ein Speicherproblem sein, aber wahrscheinlicher ist, daß der Font nicht, noch nicht oder nicht mehr installiert ist. Zu überprüfen ist das mit den Kommandos xlsfonts, xfontsel und xfd. xlsfonts listet die unter X zur Verfügung stehenden Fonts auf, xfontsel ist eine X-Applikation, in welcher Sie Fonts auflisten können, und xfd listet alle Zeichen eines Fonts auf, z. B. mit dem Befehl xfd -fn Fixed.

## Probleme bei der Darstellung von Schriften

Bei der Darstellung von Schriften kann es bei einigen Schriften in bestimmten Größen zu "kantiger Darstellung" kommen. Dies liegt daran, daß für einige Schriften nur eine Pixelschrift vorhanden ist, die dann auf die entsprechende Größe skaliert wird. Bei vielen Unix/Linux Distributionen ist z. B. die Standardschrift Times nicht als Type1 Font verfügbar.

Um die Darstellung in diesem Fall von Times und Helvetica zu verbessern, sollten Sie die entsprechenden Standardschriften als Type1 Fonts nachinstallieren. Mit StarOffice werden allerdings ähnliche Fonts (Timmons und Helmet) als skalierbare Schriften standardmäßig installiert. Wenn Sie die kantige Darstellung stört und Sie diese Schriften nicht als Type1 Fonts besitzen, können Sie die Bildschirmdarstellung auch über **EXTRAS - OPTIONEN...** - **ALLGEMEIN - SCHRIFTERSETZUNG** verbessern, indem Sie für die Darstellung auf dem Bildschirm wählen, daß Timmons statt Times und Helmet statt Helvetica benutzt werden soll ("Immer" und "Bildschirm" sollten eingeschaltet sein). Außerdem besteht die Möglichkeit, daß Sie in Ihren Dokumenten Timmons und Helmet verwenden anstatt Times und Helvetica. Dazu können Sie auch unter **EXTRAS - OPTIONEN...** - **TEXTDOKUMENT - GRUNDSCHRIFTEN** Timmons und Helmet als Standardschriften wählen. Wenn gar kein Times oder Helvetica Font im System installiert ist, wird übrigens statt dessen automatisch Timmons oder Helmet zur Darstellung benutzt.

Bei einigen XServern kann es aber das Problem geben, daß Pixelschriften skaliert werden, obwohl entsprechende Outline-Schriften installiert sind. Dies läßt sich bei einigen XServern umgehen, indem der Pfad so umgestellt

wird, daß Outline-Schriften zuerst gefunden werden. Bei einigen XServern hilft es auch, ein `:unscaled` an den Pfad zu hängen. Nähere Informationen zu Schriften in X Window Systemen finden Sie im Manual zu X mit dem Kommando `man X`. Zu XFree gibt es noch weitere Informationen unter <http://www.xfree86.org>.

## Probleme beim Ausdruck von Schriften

Daß eine Schrift nicht auf dem Ausdruck erscheint, kann mehrere Gründe haben. In vielen Fällen wird Ihnen das evtl. noch nicht einmal auffallen, da beim Ausdruck versucht wird, immer eine passende Ersatzschrift zu nehmen, die der nicht vorhandenen Schrift ähnelt.

- ◆ Die Schriften wurden nur für den XServer eingerichtet und nicht über das `spadmin` Programm für das StarOffice Drucksystem eingerichtet. Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Ihre wichtigsten Schriften sowohl für den Ausdruck wie auch für die Bildschirmdarstellung als skalierbare Schriften vorliegen.
- ◆ Die bereits im ROM des Druckers verfügbaren Fonts sind in der zugehörigen PPD Datei (diese finden Sie unter `Office51/xp3/ppds/*.ps`) definiert. Sollte ein Standardfont auf Ihrem Drucker nicht ausgedruckt werden, so liegt das in den meisten Fällen daran, daß dieser Font in der PPD Datei als Druckerfont eingetragen, aber nicht im Drucker installiert ist. Dies kann beispielsweise daran liegen, daß Sie einen nicht passenden Treiber (PPD Datei) installiert haben.
- ◆ Auch wenn die Schriften mit dem `spadmin` eingerichtet wurden, kann es sein, daß mit Ihrem Drucker kein oder nur eingeschränkter Upload von Softfonts möglich ist. Hier besteht die Möglichkeit, trotz eines PostScript fähigen Druckers diesen über einen PostScript-Emulator anzusteuern, da diese normalerweise keine Einschränkungen im Bereich der Schriftbenutzung haben. Dafür wird der Ausdruck jedoch langsamer und Sie müssen eventuell weitere Einschränkungen in Kauf nehmen.
- ◆ Erfahrene Unix Anwender können auch überprüfen, ob im Verzeichnis `Office51/xp3/pssoftfonts` (hier befinden sich die Fonts für den Upload zum Drucker) die im System eingerichteten Type1 Fonts vorhanden sind. Falls nicht, sollten entsprechende `pfm` Dateien des Fonts hierhin kopiert werden oder mit `ln -s` ein symlink angelegt werden.
- ◆ StarOffice braucht für die Formatierung noch weitere Informationen, die in der zum Font gehörenden `afm` Datei enthalten sind. Diese `afm` Datei muß im `Office51/xp3/fontmetrics/afm` Verzeichnis verfügbar sein

(kopiert oder symlink). Viele afm Dateien sind leider so erstellt, daß diese nicht ohne weiteres vom StarOffice verarbeitet werden können. So kann beispielsweise eine mit dem Ghostscript Tool `printafm` erzeugte afm Datei nicht ohne weitere Anpassungen verwendet werden. Außerdem müssen die Schriften auch in der Datei `Office51/xp3/psstd.fonts` eingetragen sein.

## Weitere Hinweise für erfahrene Unix Anwender

Sie sollten Schriften immer mit Hilfe des `spadmin` Programms installieren und Dateien nicht direkt editieren. Bei Problemen könnten jedoch hier Informationen zu möglichen Fehlerquellen beschrieben sein.

Es gibt zwei wichtige Dateien, die in jedem Schriftverzeichnis enthalten sein sollten. Die Datei `fonts.dir` muß vorhanden sein, da diese vom XServer ausgewertet wird, um eine Verknüpfung zwischen den vorhandenen Fontdateien und den angezeigten Fontnamen herzustellen. Die Datei `fonts.scale` sollte vorhanden sein, da diese von dem Utility `mkfontdir` des X Window Systems verwendet wird. In die `fonts.scale` Datei werden nur skalierbare Schriften eingetragen. Wenn Sie nur skalierbare Schriften haben, sind beide Dateien identisch.

In der ersten Zeile dieser Dateien muß die Anzahl der enthaltenen Fontbeschreibungen angegeben werden. Wenn nicht alle Fonts ausgewertet werden, kann es sein, daß diese Zahl zu klein ist und sollte dann entsprechend angepaßt werden.

Eine Fontbeschreibung (Dateiname + XLFD - X Logical Font Description) muß dem folgenden Format entsprechen:

`Dateiname -Hersteller-Fontname-Gewicht-Neigung-Breite-AddStyleName-0-0-0-0-Dichte-0-Registrierung-Kodierung`

Zum Beispiel für StarBats:

```
starbats.pfb -star division-StarBats-medium-r-normal--0-0-0-0-p-0-adobe-fontspecific
```

## Verwenden von TrueType Schriften

Das einfachste Vorgehen für die Verwendung von TrueType-Schriften ist die Konvertierung nach Type1. Dann brauchen Sie die Schriften nur wie vorher beschrieben zu installieren und müssen sich keine weiteren Gedanken machen. Falls Sie TrueType-Schriften direkt benutzen wollen, ist jedoch mehr Arbeit notwendig.

Falls Ihr System keine direkte Unterstützung von TrueType-Schriften bietet, müssen Sie diese erst einrichten. Informationen hierzu finden Sie beispielsweise unter <http://www-scf.usc.edu/~vibber/linux/TrueType-HOWTO.html>, [http://www.mindspring.net/~john\\_mcl/adding\\_fonts.html](http://www.mindspring.net/~john_mcl/adding_fonts.html) oder auch unter <http://www.freetype.org>. Wenn Sie einen TrueType Font Server wie xfstt oder xfsft verwenden, können Sie TrueType-Schriften für die Bildschirmdarstellung direkt benutzen. Wie diese installiert werden, entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation.

Da StarOffice zum Ausdruck nur Type1 Schriften verwenden kann, müssen weitere Schritte unternommen werden, um auch TrueType Schriften zu Papier zu bringen. Wenn ein PostScript Drucker angesteuert wird, müssen die Schriften von TrueType nach Type1 konvertiert werden. Wenn über einen PostScript-Emulator gedruckt wird, kann man diesem auch die Umwandlung überlassen.

## TrueType Schriften in Type1 Schriften umwandeln

Um TrueType-Schriften in Type1 Schriften zu konvertieren, sollten Sie das als Open Source erhältliche Programmpaket ttf2ptl verwenden, welches zusammen mit den Type1 Utilities die nötigen Schritte vornimmt.

Installieren Sie ttf2ptl, ttf2pfa und t1asm und nutzen Sie dann beispielsweise das nachfolgende Shell Script dofont für die Umwandlung.

```
#!/bin/sh
# dofont <fontfile>
ttf2pfa $1.ttf $1
ttf2ptl $1.ttf $1
t1asm -b $1.pfa > $1.pfb
rm -f $1.pfa
```

Nun haben Sie Type1 Fonts erstellt, die Sie wie vorher beschrieben in Ihr X Window System installieren und dem StarOffice bekannt machen können.

## TrueType Schriften mit Ghostscript drucken

Bei Verwendung von Ghostscript oder einem anderen PostScript Emulator zum Drucken können Sie eventuell auf eine Konvertierung der Fonts verzichten.

- ◆ Installieren Sie eine aktuelle Version von Ghostscript. Es sollte eine Version 5.10, 5.50 oder höher sein. Versionen vor 4.0 können keine TrueType Fonts drucken.

- ♦ Lassen Sie von xfstt mit dem Befehl  
`xfstt --gslst --sync > fontliste`  
 eine Liste der TrueType Fonts erstellen.
- ♦ Fügen Sie diese Liste in die Datei Fontmap im fonts Verzeichnis von Ghostscript ein.

Damit diese Schriften jedoch auch vom StarOffice aus gedruckt werden können, sind noch einige weitere Schritte für jeden Font erforderlich:

- ♦ Kopieren Sie das Script afmmaker.ps, z. B. von  
[ftp://ftp.heise.de/pub/ix/ix\\_listings/98\\_05](ftp://ftp.heise.de/pub/ix/ix_listings/98_05).
- ♦ Am Anfang der Datei ersetzen Sie in der Zeile, die mit /fontName beginnt, den Namen des zu installierenden Fonts, z. B. /Arial. Der Name muß genauso angegeben werden wie in der Datei Fontmap von Ghostscript.
- ♦ Rufen Sie Ghostscript mit diesem Script auf, in der folgenden Weise:  
`gs -q -dNODISPLAY -dBATCh afmmaker.ps > arial.afm`
- ♦ Wiederholen Sie das Eintragen des Fontnamens und Erzeugen der AFM Datei für alle weiteren Fontdateien.
- ♦ Kopieren Sie die AFM Dateien in das Verzeichnis Office51/xp3/fontmetrics/afm
- ♦ Editieren Sie die Datei Office51/xp3/psstd.fonts - folgende Zeilen sollten in diesem Beispiel hinzukommen:

```
Arial-BoldItalic, -ttf-arial-bold-i-normal-
tt-%d-%d-%d-%d-p-0-iso8859-1
Arial-Bold, -ttf-arial-bold-r-normal-tt-%d-%d-%d-%d-p-0-
iso8859-1
Arial-Italic, -ttf-arial-medium-i-normal-tt-%d-%d-%d-%d-
p-0-iso8859-1
Arial, -ttf-arial-medium-r-normal-tt-%d-%d-%d-%d-p-0-
iso8859-1
```

- ♦ Sie können die früher von xfstt erzeugte Datei fontliste nutzen, um Tippfehler zu vermeiden. Am Anfang jeder Zeile muß derselbe Name stehen, der in der Datei Fontmap steht, rechts steht der Name, den xlsfonts ausgibt.
- ♦ Nun muß noch die entsprechende PPD-Datei des installierten Druckers bearbeitet werden und die neuen Schriften eingetragen werden. Bei

Verwendung des Generic Printers ist dies beispielsweise die Datei Office51/xp3/ppds/SGENPRT.PS.

- ◆ Fügen Sie dazu im Bereich Fonts die folgenden Zeilen ein:

```
*Font Arial: Standard "(001.002)" Standard ROM
*Font Arial-Bold: Standard "(001.002)" Standard ROM
*Font Arial-Italic: Standard "(001.002)" Standard ROM
*Font Arial-BoldItalic: Standard "(001.002)" Standard ROM
```

- ◆ Starten Sie StarOffice neu. Jetzt sollten Sie die neuen Fonts am Bildschirm sehen und auch ausdrucken können.

## Euro- und Sonderzeichen

Wenn Sie TrueType Schriften im Windows Encoding in Type1 Schriften konvertieren und auch unter Unix die zusätzlichen Zeichen (zwischen 128 und 160) wie typografische Anführungszeichen und das Euro-Zeichen nutzen wollen, müssen Sie eventuell andere Konvertierungs Utilities verwenden. In diesem Fall können Sie die Fonts dann nach adobe-fontspecific Encoding konvertieren, damit diese Zeichen erhalten bleiben. Im StarOffice haben Sie dann das Problem, daß Sie für diese Schriften keine Rechtschreibprüfung bekommen, da StarOffice den Zeichensatz nicht kennt und davon ausgeht, daß es sich um symbolische Schriften handelt. Dieses Problem können Sie umgehen, indem Sie im SCHRIFTEN Dialog vom spadmin unter ZUSÄTZLICHE ATTRIBUTE (AddStyleName) den eigentlichen Zeichensatz mitteilen. Dazu tragen Sie dort iso8859\_1 mit Komma getrennt zu den anderen Attributen ein. Achten Sie dabei darauf, daß kein Bindestrich vorkommen darf.

Dieses Vorgehen schlagen wir jedoch nur vor, wenn Sie diese Schriften nur mit dem StarOffice verwenden wollen, da dieses eine Erweiterung von uns ist und es mit anderen Programmen Probleme geben kann. Auch gilt dieses nur für lateinische Schriften (MS-Codepage 1252), die bis auf die zusätzlich von Microsoft eingeführten Zeichen mit dem iso8859-1-Zeichensatz von Unix übereinstimmen. Bei bestimmten XServern und anderen Konvertierungsprogrammen kann es ausreichen, diese im microsoft-cp1252 Encoding zu erzeugen.

Bei Type1-Schriften, die diese Zeichen enthalten oder im Drucker eingebaut sind, werden diese ab StarOffice 5.1 schon auf dem Drucker ausgegeben, bei der Bildschirmdarstellung werden diese jedoch nur bei bestimmten X-Servern und Fontservern ausgegeben.

Der oben beschriebene Fall gilt beispielsweise für die mit StarOffice ausgelieferten Standard Schriften, da wir festgestellt haben, daß es damit die wenigsten Probleme gab. Sie haben beispielsweise immer die Möglichkeit, die entsprechenden Zeichen aus dem Timmons oder Helmet einzusetzen. Auch können Sie versuchen, die automatische Ersetzung von typografischen Anführungszeichen unter EXTRAS - AUTO KORREKTUR/AUTOFORMAT auf die entsprechenden Zeichen einzustellen.

Je nach System und verwendeten Fonts können Sie auch versuchen, mit der Schriftersetzung bessere Ergebnisse zu erzielen. Eine für alle gültige Lösung gibt es derzeit leider nicht, somit muß je nach System, Schriften, Drucker und persönlichem Geschmack die eine oder andere Einstellung vorgenommen werden oder entsprechende Einschränkungen in Kauf genommen werden.



---

# Anhang

## Java für Linux

### Hinweise zu Java für StarOffice 5.1 unter Linux

In StarOffice 5.1 für Linux ist es möglich, auch Java und JavaScript (das intern über Java realisiert ist) zu nutzen. Bisher scheiterte dies daran, daß es keine Java Lib gab, die die von StarOffice geforderten native threads für glibc2 in geeigneter Weise unterstützte. Diese sind jetzt erstmals in einer Java Library verfügbar, die das ebenfalls benötigte Java Native Interface (JNI) unterstützt.

Von <http://www.blackdown.org/java-linux.html> können Sie die entsprechende Installation laden.

Wählen und laden Sie eines der drei folgenden Pakete, die je aus zwei Archivdateien bestehen. Lesen Sie jeweils die zugehörigen Readme Dateien! Installieren Sie dann zuerst die erste Archivdatei, danach die zweite, entsprechend den Anleitungen in den Readme Dateien.

#### Java Runtime Environment

1. jre\_1.1.7-v1a-glibc-x86.tar.gz
2. jre\_1.1.7-v1a-glibc-x86-native.tar.gz

#### oder das minimale Java Runtime Environment

1. rt\_1.1.7-v1a-glibc-x86.tar.gz
2. rt\_1.1.7-v1a-glibc-x86-native.tar.gz

#### oder das Java Development Kit

1. jdk\_1.1.7-v1a-glibc-x86.tar.gz
2. jdk\_1.1.7-v1a-glibc-x86-native.tar.gz

Probleme kann es bei Verwendung des jdk geben.

Beim jdk117\_v1a können die Klassen aus ../lib/classes.zip nicht gelesen werden. Abhilfe schafft das Auspacken und neu Einpacken der Klassen mit dem zugehörigen jar Programm. Bei einer Installation des Development Kits im Verzeichnis /usr/jdk117\_v1a geschieht das folgendermaßen:

```
cd /usr/jdk117_v1a/lib
unzip classes.zip
mv classes.zip classes_old.zip
/usr/jdk117_v1a/bin/jar -cvf classes.zip java sun
sunw
rm -r java sun sunw
```

Auspacken alleine reicht nicht aus! Alternativ kann auch die Datei `rt.jar` aus dem `lib`-Unterverzeichnis der `rt117` oder `jre117` Pakete verwendet werden. Java Installationen, die auf dem `jre117` und dem `rt117` Paket basieren, laufen ohne Änderung.

StarOffice installiert einige Fonts, insbesondere die `StarBats` und `StarMath` Fonts. Diese Fonts sind für die Anzeige von Aufzählungszeichen und Formeln nötig.

## Ändern der Installation von StarOffice

Rufen Sie nach der Installation von StarOffice das Setup Programm erneut auf, bietet es Ihnen in seinem ersten Dialog die Möglichkeit, Ihre bestehende Installation zu ändern, zu reparieren oder sie ganz zu entfernen.

### Installation ändern

Wenn Sie die Dialogoption `INSTALLATION ÄNDERN` wählen, sehen Sie denselben Dialog wie bei der benutzergesteuerten Installation, in dem Sie wählen können, welche Komponenten von StarOffice Sie hinzufügen oder entfernen wollen.

Nichtinstallierte Teile des StarOffice sind durch weiße Kästchen markiert. Klicken Sie auf ein weißes Kästchen, so wird es blau und zeigt damit an, daß diese Komponente zusätzlich installiert wird.

Die bereits installierten Komponenten sind durch blaue Kästchen markiert. Klicken Sie auf ein blaues Kästchen, wird es durch einen roten Marker hervorgehoben und signalisiert damit, daß es aus der Installation gelöscht wird.

Ist vor einer Komponente ein Pluszeichen zu sehen, so handelt es sich um eine Gruppe von Teilkomponenten, die Sie durch Anklicken des Pluszeichens öffnen können. Wählen Sie dann in der aufgeklappten Liste, welche Teilkomponenten Sie installieren oder löschen wollen.



Beachten Sie, daß die Grafikfilter unter den "optionalen Komponenten" aufgeführt sind.

### Reparatur

Mit der Option `REPARATUR` im StarOffice Setup Programm können Sie Ihr StarOffice reparieren, wenn dessen Einträge in der Systemregistrierung nicht

mehr korrekt sind. Es wird versucht, versehentlich gelöschte Programmdateien wiederherzustellen. Dabei werden auch eventuell gelöschte ini-Dateien mit den Standardeinstellungen wiederhergestellt. Auch Informationen in den Betriebssystemregistrierungen werden überprüft und gegebenenfalls repariert. Die Reparatur funktioniert allerdings nicht, falls Dateien gelöscht wurden, die zur Ausführung des StarOffice Setups benötigt werden.

Die Datei soffice.ini im Office51 Verzeichnis enthält Informationen z. B. über die Fensteraufteilung, die Symbolleisten usw. Fehlt diese Datei beim Start von StarOffice, wird versucht, das Setup Programm im Reparatur-Modus zu starten. Gelingt dies nicht, wird eine englischsprachige Fehlermeldung ausgegeben.

## Deinstallation

Wenn Sie von einer älteren Version von StarOffice auf eine neuere Version upgraden (z. B. von StarOffice 3.1 auf 4.0 oder von 4.0 auf 5.1), so können Sie, um Platz auf Ihrer Festplatte zu sparen, die Vorgängerversion vorher deinstallieren. Lesen Sie zu diesem Zweck die Readme-Datei, die zu der zu entfernenden Version von StarOffice gehört.

In der Readme-Datei zur aktuell zu installierenden Version finden Sie eventuell auch Hinweise, wie Sie die aktuelle Version und eine Vorgängerversion in einer Übergangszeit auf demselben Rechner parallel betreiben können.



- ◆ Zur Deinstallation von StarOffice rufen Sie das Setup Programm erneut auf. Wenn es erkennt, daß ein StarOffice derselben Version installiert ist (das wird am entsprechenden Eintrag in der Datei .sversionrc erkannt), bietet es in seinem Hauptdialog auch die Option zum Deinstallieren an.

Die Deinstallation löscht Einträge von StarOffice in der Registrierung und die Datei .sversionrc. Dann werden fast alle Dateien und Ordner im StarOffice-Verzeichnis gelöscht, außer denen, die Sie selbst nach der Installation angelegt oder verändert haben und denen, die das Setup Programm selbst benötigt. Ihre Dokumente und die meisten Einstellungen bleiben also erhalten.



Nach dem Ende der Deinstallation verbleiben im StarOffice-Verzeichnis alle Dateien, die Sie selbst angelegt haben, insbesondere alle Dokumente. Auch die Dateien, die vom Setup Programm benötigt werden, werden nicht automatisch entfernt. Sie können diese Dateien auf Wunsch von Hand löschen, oder Sie löschen nach der Deinstallation das StarOffice-Verzeichnis komplett mit allen Inhalten.

Wollen Sie als Systemverwalter die Server-Installation auf dem Netzwerk löschen (was zur Folge hat, daß auch alle User-Installationen deaktiviert werden), so löschen Sie einfach das komplette StarOffice-Verzeichnis auf dem Server.

## Mögliche Parameter für das Setup Programm

Sie können das Setup Programm mit dem Parameter /repair aufrufen, dann wird ohne Dialog versucht, das Office zu reparieren.

Der Parameter /net oder /n startet die Netzwerkinstallation auf dem Server (siehe folgender Abschnitt).

Der Parameter /D:destination\_path übergibt den Pfad, in dem StarOffice installiert werden soll.

Der Parameter /F:application\_name übergibt den Namen einer Applikation, die direkt nach dem Setup gestartet werden soll.